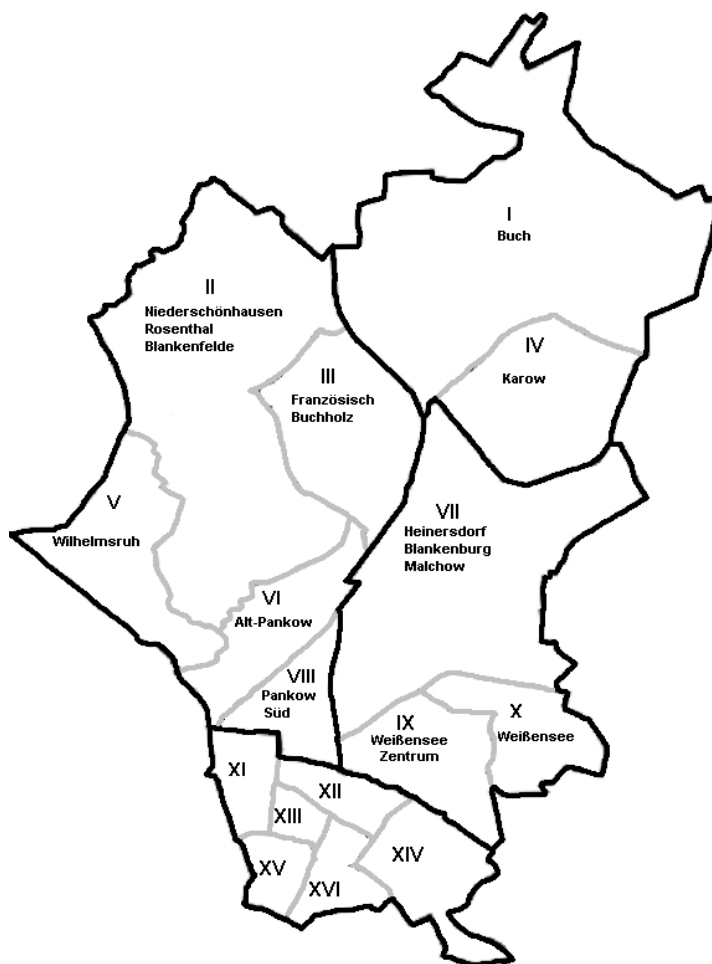


# KONZEPT

## einer regionalisierten Altenhilfe im Bezirk Pankow

(Drucksache V-1240/06)



## **Impressum**

Herausgeber: Bezirksamt Pankow von Berlin  
Abt. Gesundheit, Soziales, Schule und Sport  
Sozialamt / Fb Geriatrie und Altenhilfekoordination  
Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit u. Soziales

Berlin, Juli 2007

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>2. Bevölkerungsstruktur und Entwicklung</b>	<b>7</b>
2.1. Demografische und soziale Struktur	7
<b>3. Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Sicherung sozialer Angebote im Bezirk Pankow</b>	<b>14</b>
3.1. Gesetzliche Grundlagen	14
3.2. Finanzielle Rahmenbedingungen	15
3.3. Der Stadtteilzentrenvertrag	16
3.4. Beschluss des Bezirksamts Nr. VI-63/2007	17
<b>4. Entwicklung zum Erhalt der Begegnungsstätten, der Projekte freier Träger und der Stadtteilzentren seit 2002</b>	<b>18</b>
4.1. Kommunale Begegnungsstätten	18
4.2. Offene Altenarbeit	20
<b>5. Kurz- und mittelfristige Planung</b>	<b>23</b>
5.1. Stadtteilzentren	23
5.2. Seniorenbezogene Projekte	25
<b>6. Regionalisierung in vier Regionen</b>	<b>26</b>
6.1. Regionalbudget	28
6.2. Regionalkonferenzen	28
6.3. Kurzporträts der vier Regionen	29
Region I	30
Region II	33
Region III	37
Region IV	40
<b>7. Zusammenfassung</b>	<b>44</b>
<b>8. Literaturverzeichnis</b>	<b>46</b>
<b>9. Anhang</b>	<b>47</b>



*Liebe Bürgerinnen und Bürger,*

*die erfreuliche Tatsache, dass immer mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger ein hohes Lebensalter erreichen und ihren Ruhestand genießen können, stellt die kommunale Seniorenarbeit vor neue Aufgaben und verlangt nach neuen Ideen. Zugleich erzwingt die bekannte angespannte Finanzlage Berlins das Überdenken bisheriger Verfahren und die effizienteste Verwendung der vorhandenen Mittel.*

*Das vorliegende Konzept für eine regionalisierte Altenhilfe im Bezirk Pankow soll dazu dienen, unter Bewahrung des Bewährten zugleich neue Wege zu beschreiten um den differenzierten Aufgaben gerecht zu werden. Dabei befinden wir uns am Anfang eines notwendigen aber gleichwohl schwierigen Weges: Wir müssen versuchen, die knapper werdenden Ressourcen zu bündeln und gleichzeitig die differenzierter werdenden Bedürfnisse adäquat zu befriedigen.*

*Die größer werdende Gruppe der Seniorinnen und Senioren hat unterschiedlichste Bedürfnisse und Erwartungen an die kommunale Seniorenarbeit. Es gilt, nicht nur die konkreten Wohn- und Lebensverhältnisse in den verschiedenen Wohngebieten unseres Bezirks zu berücksichtigen sondern auch stärker noch als bisher die Bedürfnisse sowohl der Hochaltrigen ab 75 Jahre als auch der „jungen“ Senioren ab dem 60. Lebensjahr zu befriedigen.*

*Das vorgestellte Regionalmodell für die Seniorenarbeit in unserem Bezirk scheint mir ein produktiver und erfolgversprechender Schritt auf dem Weg. Es ist das Ergebnis eines intensiven Meinungsaustauschs zwischen den Mitarbeiter/innen des Sozialamts, Politikern aller Fraktionen und unseren Partnern außerhalb der Verwaltung.*

*Ich erhoffe mir eine weiterhin fruchtbare Debatte und mehr noch deutliche Schritte bei der Realisierung und Weiterentwicklung des Modells zum Wohle der Pankower Seniorinnen und Senioren.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Lioba Zürn-Kasztantowicz*

*Bezirksstadträtin für Gesundheit,  
Soziales, Schule und Sport*

### 1. Einleitung

Durch die gestiegene Lebenserwartung können immer mehr ältere Menschen gesund und aktiv ihren Lebensabend bestreiten. Biologisch sind die Seniorinnen und Senioren von heute rund ein Jahrzehnt jünger als noch vor zwei Generationen. 80 Prozent der Menschen ab 70 Jahren sind nach dem Altenbericht „Alter und Gesellschaft“ zu einer weitgehend selbstständigen Lebensführung in der Lage. Der größte Teil der älteren Bevölkerung lebt die ersten 15 bis 20 Jahre nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben weitgehend unabhängig von Pflege und Hilfe.

Die ältere Generation weist ein hohes Potential an individuellen und gesellschaftlichen Ressourcen auf. Sie ist willens und in der Lage ihre Dinge selbständig in die Hand zu nehmen und sich auch weiterhin konstruktiv an der Ausgestaltung ihres Lebens zu beteiligen.

Die gesellschaftlich insgesamt verbesserten Ausgangs- und Lebensbedingungen heutiger wie künftiger Altengenerationen dürfen jedoch nicht verallgemeinert und damit überschätzt werden. Die sozialen Unterschiede in der Lebensphase „Alter“ entsprechen den bisherigen Lebenslagen und nehmen eher noch zu.

Kommunale Altenhilfe muss deshalb folgende Grundsätze berücksichtigen:

- \* Die Koordinierung und Sicherung einer nachhaltigen Angebotsstruktur für ältere Menschen ist eine originäre Aufgabe der Kommune
- \* Die Arbeit in Angeboten für ältere Menschen erfordert eine fachliche Begleitung
- \* Zur Sicherung von Angeboten für Senior/innen ist eine Grundfinanzierung notwendig
- \* Eine sozialverträgliche finanzielle Eigenbeteiligung der Nutzer/innen kann die Angebotsstruktur sinnvoll unterstützen
- \* Angebote für ältere Menschen sollen überwiegend an feststehenden Orten erfolgen
- \* Die Angebote für ältere Menschen sollen stets auf Partizipation und Aktivierung ( als Zielstellung ) ausgerichtet sein
- \* Neben den *generationsspezifischen* sollen auch *generationsübergreifende* Angebote gefördert werden

Zielsetzungen der weiteren Arbeit mit und für ältere Menschen bestehen in der Förderung der Eigeninitiative, der Selbständigkeit und der selbstbestimmten Lebensführung. Während es für die einen um das gemeinsame Entwickeln neuer Lebensperspektiven und spezifische Informations-, Bildungs- und Beratungsangebote in der nachberuflichen Phase geht, stehen bei anderen die Rahmenbedingungen für soziale Kontakte und Engagement, Mitwirkungsstrukturen und generationsübergreifende Angebote im Mittelpunkt. In beiden Ausrichtungen

sind die Interessen und Kompetenzen der älteren Menschen der entscheidende Anknüpfungspunkt.

Aus der quantitativen und qualitativen Entwicklung der älteren/alten Menschen im Bezirk Pankow in den kommenden Jahren erwächst ein dringender Bedarf an seniorengerechten Dienstleistungen und Einrichtungen. Hinsichtlich des zielgerichteten und effektiven Einsatzes vorhandener Kapazitäten, finanzieller Mittel und Möglichkeiten sind jedoch Rahmenbedingungen vorgegeben, d.h. die Mittelkürzungen im Personal- und Sachmittelbereich sowie die stellenwirtschaftlichen Beschränkungen und Auswirkungen des Anwendungstarifvertrages erfordern Umsteuerungen und damit zugleich einen Bewusstseinswandel bei allen Beteiligten.

Mit der Beschlussvorlage Nr.: V-1240/06 wurde die Abteilung Gesundheit, Soziales, Schule und Sport durch die BVV Pankow aufgefordert :

1. Eine abteilungsübergreifende, verbindliche und einheitliche Festlegung über bezirkliche Planungs- und Sozialräume zu treffen mit dem Ziel, die Angebote in den Bereichen Soziales, Jugend, Gleichstellung, Migration und Kultur in einheitlichen räumlichen Strukturen zu betrachten und damit die Möglichkeit zu eröffnen, Ressourcen koordinieren und bündeln zu können
2. Auf der Grundlage der Bezirksregionen und Planungsräume eine abteilungsübergreifende verbindliche und einheitliche Festlegung zu bezirklichen Regionen zu erörtern und dazu ein Modell zu erarbeiten
3. In Fortschreibung der zu erarbeitenden Konzeption für die Seniorenbegegnungsstätten ein Konzept zur Einführung und Umsetzung von Regionalbudgets im Bereich Soziales zu entwickeln

Der vorliegende Entwurf zur regionalisierten Altenhilfe (DS V-1240/06) baut auf das vorausgegangene Konzept (DS V-0923/05) auf. Dies betrifft insbesondere folgende Punkte:

- \* Profil der Bezirksregionen / Planungsräume
- \* statistische Erhebungen zu ausgewählten Personengruppen
- \* konzeptionelle Entwicklung der Begegnungsstätten
- \* Qualität und Evaluation
- \* ehrenamtliches Engagement

## **2. Bevölkerungsstruktur und Entwicklung**

### **2.1. Demografische und soziale Situation**

Der Bezirk Pankow ist mit einer Fläche von 10.307 ha nach Treptow - Köpenick der zweitgrößte Bezirk der Hauptstadt. Pankow zählt zu den wenigen Bezirken Berlins, in denen die Bevölkerung in den letzten Jahren kontinuierlich angewachsen ist. Entgegen dem Berliner Trend der sinkenden Bevölkerungszahlen wuchs die Einwohnerzahl Pankows von 308.042 im Jahre 1995 auf 350.061 im Jahr 2006 und wird laut Prognose der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung bis zum Jahr 2020 auf 357.300 steigen. Die Ursachen hierfür dürften in der verstärkten Bautätigkeiten in den Ortsteilen sowie in der anerkannten Umwelt- und Lebensqualität der Wohngebiete liegen.

In Pankow wohnen mehr als 10 Prozent der Berliner Bevölkerung. Der Bezirk ist damit schon jetzt der einwohnerstärkste Berlins. Der Anteil der ausländischen Mitbürger/innen liegt mit 6,89% an der Bezirksbevölkerung signifikant unter dem Berliner Durchschnitt (13,41%). Das mittlere monatliche Nettoeinkommen der Pankower Einwohner/innen lag im Jahr 2005 bei 950,00 € und damit mit 75,00 € über dem errechneten Wert für ganz Berlin von 875,00 €. Die Arbeitslosigkeit in Pankow lag zum Jahresende 2006 mit 13,4% (26.116 Personen) der zivilen Erwerbspersonen unter dem Berliner Wert von 16,0%.

Mit Beschluss vom 03.06.2004 hat das Abgeordnetenhaus von Berlin dem Senat den Auftrag erteilt die Planungsregionen für Fachplanungen zu vereinheitlichen. Mit dem Senatsbeschluss Nr. 3786 vom 01.08.2006 wurden die neuen lebensweltlich orientierten Räume (LOR) erfolgreich abgestimmt und verbindlich festgelegt. Inzwischen sind sie regulärer Bestandteil des Regionalen Bezugssystems (RBS), das vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg geführt wird.

Der Bezirk Pankow untergliedert sich in 41 Planungsräume, die auf der nächsten Ebene zu 16 Bezirksregionen zusammengefasst sind. Die einzelnen Bezirksregionen unterscheiden sich grundsätzlich in ihrem Charakter durch die Bebauungsstruktur, die Besiedlungsdichte und die daraus resultierende Infrastruktur, aber auch in Anzahl und Zusammensetzung der Bevölkerung.

Zu unterscheiden ist zwischen :

1. Bezirksregionen mit ländlicher Siedlungsstruktur,
2. Bezirksregionen mit einem Mischcharakter infolge der Zusammenfassung von lockerer Wohnsiedlung und stärkerer Bebauung,
3. Bezirksregionen mit dichter Bebauung und ausgeprägtem Innenstadtcharakter

Die äußeren Lebensumstände der Senioren/innen in den verschiedenen Bezirksregionen unterscheiden sich aufgrund der unterschiedlichen Charakteristika des Wohnumfeldes und werden wesentlich mitbestimmt durch die Kommunikationsmöglichkeiten, die Versorgungsnetze und die Verkehrsanbindung. Daraus resultieren unterschiedliche Bedarfssituationen in den Bezirksregionen und wiederum unterschiedliche Bedarfe in den Planungsräumen der Bezirksregionen sowie wiederum unterschiedliche Bedarfssituationen nach Bevölkerungsgruppen.

Die altersmäßige Zusammensetzung der Bevölkerung in den verschiedenen Bezirksregionen und die Entwicklung der Bevölkerungszahlen und -zusammensetzung in den nächsten 10 Jahren - fokussiert auf Menschen ab dem 60. Lebensjahr - stellt sich nach einer Prognose des IFAD, Privatinstitut für angewandte Demografie Berlin GmbH, von März 2005 durchaus unterschiedlich dar.

Dabei ist festzustellen, dass im Ranking der Bezirksregionen hinsichtlich ihrem Anteil an der Bevölkerung auch im Prognosezeitraum keine wesentlichen Veränderungen im Sinne geringer werdender Anteile eintreten, so dass in den weiteren konzeptionellen Überlegungen zunächst vom Ist-Stand ausgegangen werden kann.

### **Rangfolge der Bezirksregionen nach Einwohnerzahl und nach Anzahl der Senioren/innen, Pankow 2006**

<b>Platz</b>	<b>nach Einwohnern</b>	<b>nach Senioren/innen</b>
<b>1</b>	VIII	VI
<b>2</b>	VI	VIII
<b>3</b>	IX	XIV
<b>4</b>	XVI	IX
<b>5</b>	XII	XII
<b>6</b>	II	II
<b>7</b>	XV	X
<b>8</b>	XI	V

<b>Platz</b>	<b>nach Einwohnern</b>	<b>nach Senioren/innen</b>
<b>9</b>	XIV	IV
<b>10</b>	XIII	I
<b>11</b>	IV	VII
<b>12</b>	V	XVI
<b>13</b>	III	III
<b>14</b>	X	XI
<b>15</b>	VII	XV
<b>16</b>	I	XIII



## Konzept der regionalisierten Altenhilfe

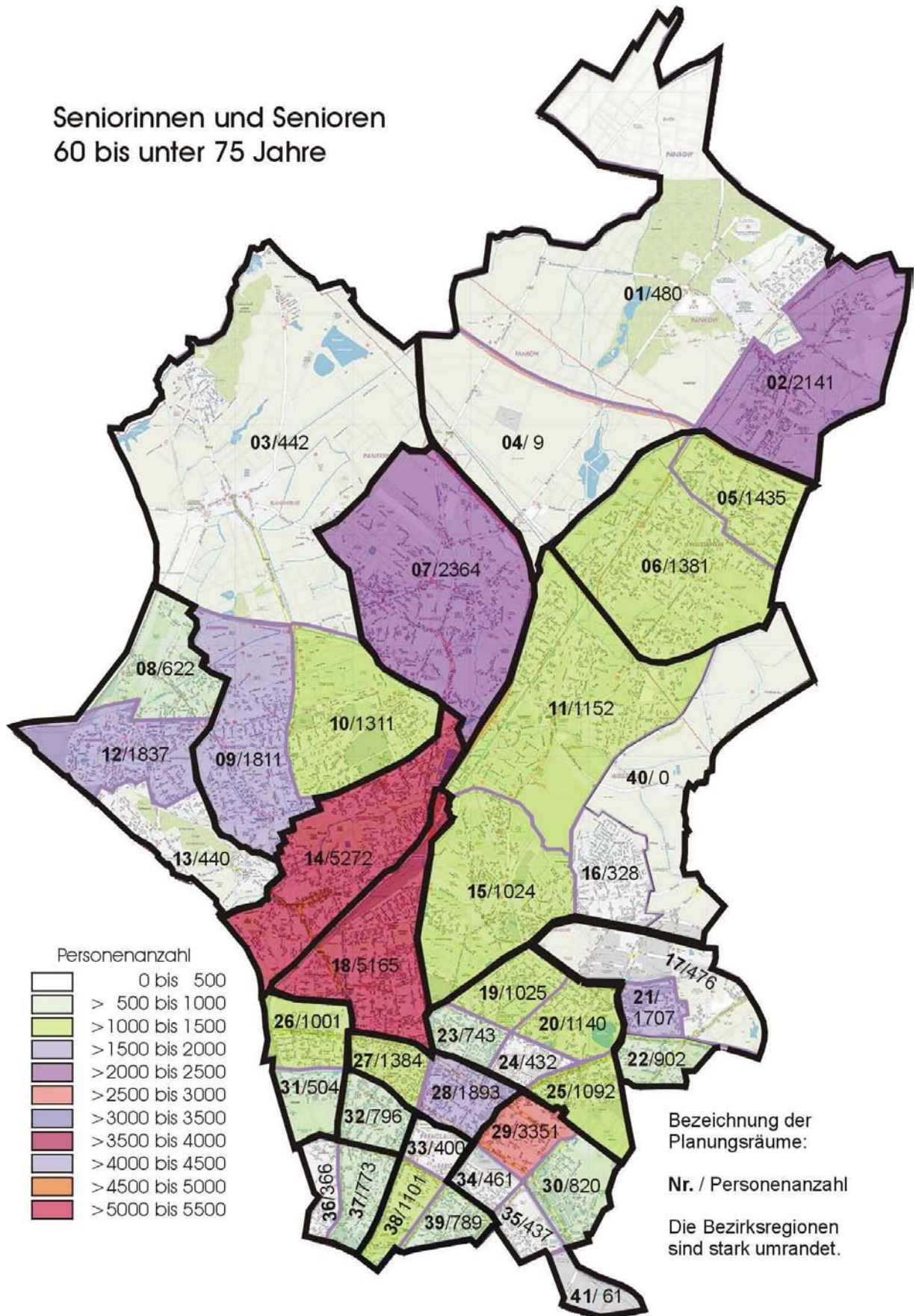
---

Die soziale Situation der Senioren/innen in den Bezirksregionen lässt sich nur unvollkommen abbilden. Eine verwertbare Auflistung der Ein- bzw. Mehrpersonenhaushalte der Senioren/innen in den Bezirksregionen liegt nicht vor. Ebenso kann derzeit keine Aussage zu den aktuellen Einkommensverhältnissen der Senioren/innen in den Bezirksregionen gemacht werden.

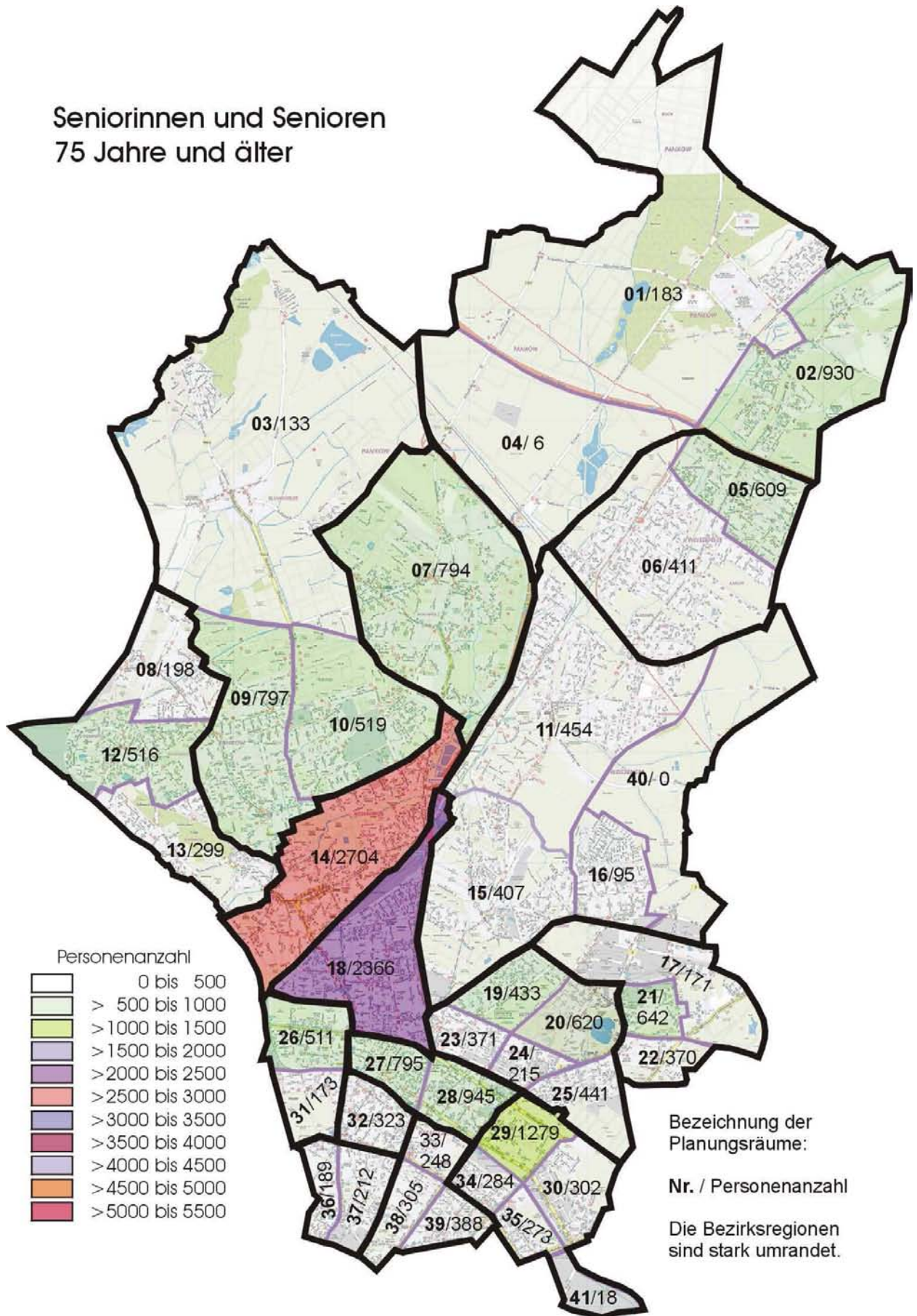
Die nachstehenden grafischen Darstellungen geben einen Überblick über die Anzahl der Senioren/innen in den verschiedenen Planungsräumen Pankows.

(Zahlenübersicht siehe Anhang)

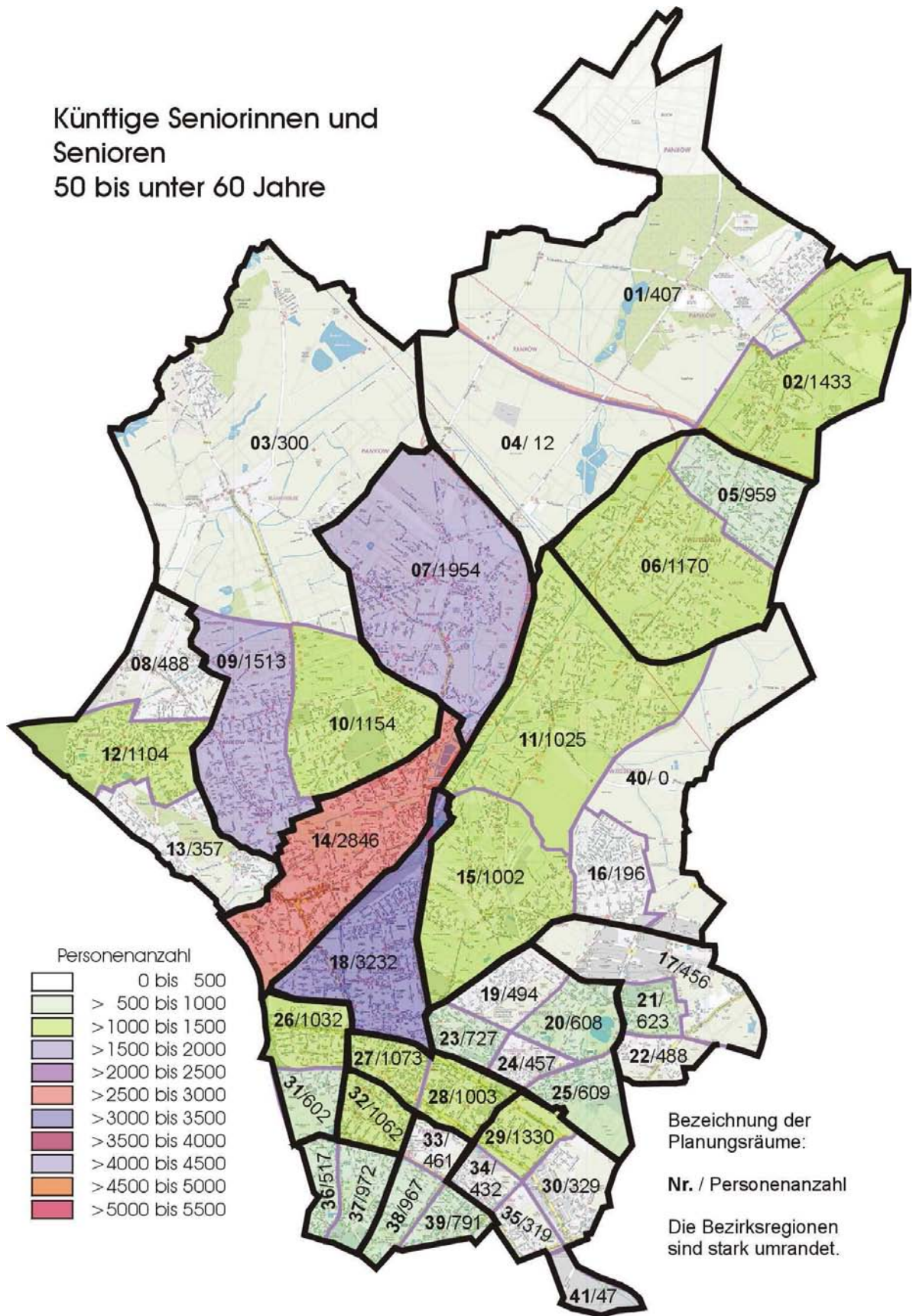
Seniorinnen und Senioren  
60 bis unter 75 Jahre



Seniorinnen und Senioren  
75 Jahre und älter



Künftige Seniorinnen und Senioren  
50 bis unter 60 Jahre



Aus vorstehenden grafischen Darstellungen ist deutlich ablesbar, dass insbesondere in den Planungsräumen 14 und 18 eine Vielzahl älterer Mitbürger/innen wohnt, auffallend mehr als in den anderen Planungsräumen. Mit Blick auf die Hochaltrigen ( 75 Jahre und mehr ) fallen wiederum diese beiden Planungsräume auf, wenn auch nicht so deutlich. Nehmen wir nunmehr die Gruppe der 50- bis 64-Jährigen für eine Vorausschau hinzu, so verfestigt sich diese Feststellung.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Anzahl der Senioren/innen in den sogenannten „innerstädtischen“ Wohngebieten sich nicht gravierend unterscheidet - mit Ausnahme des zwei Planungsraums 29 - von Anzahl und Anteil der Senioren/innen in den anderen Wohngebieten bzw. Planungsräumen.

Das Durchschnittsalter im Bezirk Pankow beträgt 40,1 Jahre. Der bezirkliche Durchschnitt von Einwohnern ab 60 Jahre beträgt 20,6%. ( Bei der Betrachtung des Durchschnittsalters fließen auch die Anteile anderer Altersgruppen, zum Beispiel der 0–6-Jährigen, mit ein.)

Aus der Anzahl der Senioren/innen im Planungsraum bzw. in der Bezirksregion lässt sich ein quantitativer Bedarf ableiten: Es ist davon auszugehen, dass der steigende Anteil der Senioren/innen (Prozentsatz in Bezug zur Gesamtbevölkerung) und das dadurch wachsende Selbstbewusstsein die Nachfrage nach qualitativ verbesserter Angebotsstruktur erhöhen wird.

### Entwicklung des Anteils der Senioren an der Gesamtbevölkerung der Bezirksregionen im Vergleich von 1999 zu 2006

Bezirks-region	1999		2006	
	Gesamt-bevölkerung	Anteil der Senioren (ab 60 Jahren)	Veränderung zur Gesamtbevölkerung	Veränderung des Seniorenanteils-
I	14.047	21,98%	-5,14%	28,30%
II	21.310	18,43%	9,32%	15,57%
III	13.809	16,42%	12,33%	23,02%
IV	16.447	18,25%	3,50%	22,19%
V	14.370	21,29%	11,69%	12,72%
VI	27.871	25,48%	10,10%	2,04%
VII	12.960	21,44%	9,00%	14,27%
VIII	29.996	24,73%	3,33%	-1,80%
IX	30.722	21,94%	-2,71%	0,18%
X	13.277	26,84%	7,49%	12,52%
XI	20.825	11,97%	10,64%	-19,80%
XII	19.725	24,60%	26,55%	-18,29%
XIII	16.181	7,70%	24,21%	-28,57%
XIV	27.385	28,19%	-17,98%	14,93%
XV	20.134	7,80%	14,69%	-15,38%
XVI	25.721	12,32%	9,93%	-7,47%

Insgesamt ist eine Steigerung der Anzahl und des Anteils der Senioren / der Seniorinnen an der Gesamtbevölkerung in den kommenden Jahren in nahezu allen Bezirksregionen zu erwarten, wenn auch die Situation in einzelnen Bezirksregionen unterschiedlich sein dürfte. Dieser Prozess der „Überalterung“ wird Auswirkungen auf die Maßnahmen des Bezirksamts haben.

### **3. Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Sicherung sozialer Angebote im Bezirk Pankow**

#### **3.1. Gesetzliche Grundlagen**

##### **Sozialgesetzbuch (§ 71 SGB XII)**

- (1) Alten Menschen soll außer den Leistungen nach den übrigen Bestimmungen dieses Buches Altenhilfe gewährt werden. Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen.
- (2) Als Leistungen der Altenhilfe kommen insbesondere in Betracht:
  1. Leistungen zu einer Betätigung und zum gesellschaftlichen Engagement, wenn sie vom alten Menschen gewünscht wird,
  2. Leistungen bei der Beschaffung und zur Erhaltung einer Wohnung, die den Bedürfnissen des alten Menschen entspricht,
  3. Beratung und Unterstützung in allen Fragen der Aufnahme in eine Einrichtung, die der Betreuung alter Menschen dient, insbesondere bei der Beschaffung eines geeigneten Heimplatzes,
  4. Beratung und Unterstützung in allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste,
  5. Leistungen zum Besuch von Veranstaltungen oder Einrichtungen, die der Gesellschaft, der Unterhaltung, der Bildung oder den kulturellen Bedürfnissen alter Menschen dienen,
  6. Leistungen, die alten Menschen die Verbindung mit nahestehenden Personen ermöglichen.
- (3) Leistungen nach Absatz 1 sollen auch erbracht werden, wenn sie der Vorbereitung auf das Alter dienen.
- (4) Altenhilfe soll ohne Rücksicht auf vorhandenes Einkommen oder Vermögen geleistet werden soweit im Einzelfall Beratung und Unterstützung erforderlich sind.

##### **Seniorenmitwirkungsgesetz**

Am 15.05. 2006 trat das Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz (BerlSenG) in Kraft. Ziel dieses Gesetzes ist es, die aktive Beteiligung der Berliner Senioren am sozialen, kulturellen und politischen Leben zu fördern, die Erfahrungen und die Fähigkeiten der Berliner Seniorinnen

und Senioren zu nutzen, die Beziehungen zwischen den Generationen zu verbessern und die Solidargemeinschaft weiterzuentwickeln sowie den Prozess des Älterwerdens in Würde und ohne Diskriminierung unter aktiver Eigenbeteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren zu gewährleisten.

### **Verwaltungsvorschriften über den Ehrenamtlichen Dienst im sozialen Bereich (VV EaD) vom 19. September 2006**

Der Ehrenamtliche Dienst (Sozialkommissionen) bei den Bezirksämtern von Berlin soll den Bürgerinnen und Bürgern eine ehrenamtliche Beteiligung an sozialen Aufgaben im Rahmen der bezirklichen Selbstverwaltung ermöglichen. Er hat eine ergänzende Funktion und soll die hauptamtliche Arbeit nicht ersetzen sondern die sozialen Angebote der Bezirksämter aufrecht erhalten und erweitern.

### **Leitlinien für die künftige Seniorenpolitik**

Eine weitere Grundlage der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren bilden die „Leitlinien für die künftige Seniorenpolitik“ der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales vom Juli 2005. Diese Leitlinien beschreiben die Rahmenbedingungen der zukünftigen Seniorenpolitik und formulieren für einzelne Aktionsfelder Konsequenzen und Perspektiven.

Mit den Leitlinien wird der Senat zukünftig auf eine Typologisierung von Einrichtungen und auf die Vergabe von Planungsziffern über die Größe und Ausstattung verzichten. Die bestehende Vielfalt in den Bezirken und die veränderten künftigen Anforderungen an solche Einrichtungen würden durch normierende Vorgaben nur unnötig begrenzt werden:

- Die bezirklichen Einrichtungen sind nach wie vor notwendig, deren personelle Ausstattung aber wegen der Finanzlage im Land Berlin nicht mehr gesichert.
- Der Unterstützung und Förderung von ehrenamtlichem Engagement ist in verstärktem Maße Rechnung zu tragen.
- Die Arbeit für Seniorinnen und Senioren ist als Querschnittsaufgabe zu betrachten; das erfordert die Zusammenarbeit aller betreffenden Abteilungen des Bezirksamtes.

### **3.2. Finanzielle Rahmenbedingungen**

Die Finanzlage des Landes Berlin wirkt und wirkt sich nicht unerheblich auf die Höhe der bezirklichen Mittel für die Altenarbeit in Pankow aus.

### Gesamtausgaben der kommunalen Begegnungsstätten in Pankow Haushaltjahre 2001 – 2006

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<b>gesamt:</b>	<b>647.508 €</b>	<b>610.879 €</b>	<b>511.165 €</b>	<b>398.319 €</b>	<b>379.191 €</b>	<b>362.699 €</b>
<u>davon :</u>						
Kapitel Titel	3931 / 3932 42501	3931 / 3932 42501	3931 / 3932 42501	3932 42501	3932 42501	3932 42501
Personalkosten	436.899 €	379.113 €	303.412 €	215.934 €	207.390 €	205.750 €
Stellen lt. Plan Altenpfleger/in	9,5	9,5	6,5	6,5	6,5	6,0
<b>Kapitel 3306 Titel 33071</b>						
Mietkosten	185.008 €	194.337 €	181.584 €	164.206 €	148.904 €	136.177 €
Sachkosten	25.600 €	37.428 €	26.168 €	18.178 €	22.896 €	20.771 €

\* Anmerkung: real standen im Jahr 2006 nur 5 Altenpfleger/innen zur Verfügung infolge des Ausscheidens einer Dienstkraft

Eine Zuwendung an Träger außerhalb der Verwaltung ist eine freiwillige Leistung des Landes Berlin. Dieser Umstand hat zur Folge, dass sich die bezirkliche Förderung sozialer Angebote zwangsläufig nach den im Bezirkshaushalt stehenden Mitteln richtet.

Die Reduzierung dieser Aufwendungen im Vergleich der Jahre 2001 bis 2006 ist aus nachstehender Übersicht deutlich ersichtlich.

### Zuwendungen an freie Träger 2001 – 2006

Zuwendungsgeber	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Bezirksamt	615.441 €	373.000 €	373.00 €	572.00 €	724.706 €	737.000
Senat (Sonderprogramm)	474.190 €	474.000 €	474.000 €	237.000 €	--	--
<b>Fördermittel gesamt</b>	<b>1.089.631 €</b>	<b>847.000 €</b>	<b>847.000 €</b>	<b>809.000 €</b>	<b>763.351 €</b>	<b>737.000 €</b>
Minus gegenüber Vorjahr	--	242.631 €	0,00	38.000 €	45.648 €	26.351 €
Minus gegenüber Vorjahr in %	--	22,27	0,0	4,49	5,64	3,45

### 3.3. Der Stadtteilzentrenvertrag

Im Bezirk gibt es neben den bezirklich geförderten Projekten und den kommunalen Begegnungsstätten 4 Stadtteilzentren, die durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz im Rahmen des Stadtteilzentrenvertrages gefördert werden.



Die Vergabe von Fördermitteln an die Stadtteilzentren – bezogen auf die Ortsteile im Bezirk Pankow – erfolgt auf der Grundlage folgender Förderkriterien:

- Integration, Quartiersentwicklung und Verbesserung der Lebensqualität der Bürger
- Vernetzung und Kooperation
- Selbsthilfeförderung und Unterstützung
- Förderung von Nachbarschaftsbeziehungen und gegenseitiger Hilfe
- Generationsübergreifende und interkulturelle Arbeit
- Weiterentwicklung von Maßnahmen und Konzepten gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus

Der Stadtteilzentrenvertrag ist für einen Förderzeitraum von drei Jahren ausgelegt. Der aktuell gültige Vertrag wurde für den Zeitraum 2005 – 2007 abgeschlossen, die Verlängerung des Vertrages für die Jahre 2008 – 2011 wird derzeit vorbereitet.

### **3.4. Beschluss des Bezirksamtes Pankow von Berlin Nr. VI-63/2007 „Planungsraumkonferenzen im Bezirk flächendeckend einführen und absichern“**

Ziel des Senats und des Bezirksamtes Pankow ist es, der sozialen Ausgrenzung von Räumen entgegen zu wirken. Mittels ressortübergreifender, handlungsfeldorientierter Maßnahmen soll eine Verbesserung der Chancengleichheit und der Lebensqualität in benachteiligten Räumen und für benachteiligte Gruppen erreicht werden. Es soll an den positiven Erfahrungen aus dem Quartiersmanagement und der Jugendhilfeplanung angesetzt und die Ansätze einer Sozialraumorientierung nachhaltig weiterentwickelt werden.

Um eine Einbindung aller Abteilungen in die sozialräumlichen Planungen zu gewährleisten, wurde ein bezirklicher Lenkungsausschuss eingerichtet. Die Moderation und Koordination des bezirklichen Lenkungsausschusses erfolgt durch den Steuerungsdienst des Bezirksamtes. Der Lenkungsausschuss erarbeitet im Rahmen des Projektauftrages ein tragfähiges Konzept für die raumbezogene Arbeit der Fachämter und deren Vernetzung / Kooperation.

#### **4. Entwicklung zum Erhalt der Begegnungsstätten, der Projekte freier Träger und der Stadtteilzentren seit 2002**

##### **4.1. Kommunale Begegnungsstätten**

In den Jahren bis 2004 wurde mit unterschiedlichen Herangehensweisen versucht den Erhalt der vorhandener sozialen Einrichtungen, speziell der Begegnungsstätten, nachhaltig sicher zu stellen. Dabei vertritt das Bezirksamt die Position, dass im Bereich der soziokulturellen Angebote rein zielgruppen- und generationsbezogene Einrichtungen weder zeitgemäß noch finanzierbar sind, gleichwohl aber für Seniorinnen und Senioren in ausgewählten Bezirksregionen eigene Treffpunkte erhalten bleiben müssen (z.B. in Bezirksregionen mit einer Konzentration von hochaltrigen Menschen).

Insbesondere vor dem Hintergrund der geringer werdenden Personalausstattung im Bereich der offenen Altenhilfe und der finanziellen Verknappung wurden die Bestrebungen hinsichtlich eines Trägerwechsels für einzelne Seniorenbegegnungsstätten forciert. Der Erfolg stellte sich bisher nur begrenzt ein, weil freie Träger, Wohnungsbaugesellschaften, Stiftungen oder andere Institutionen finanziell nicht in der Lage waren bestehende Einrichtungen in der bisherigen Form zu übernehmen und fortzuführen, ohne eine langfristig gesicherte finanzielle Unterstützung durch den Bezirk bzw. durch das Land zu erhalten.

In der Folge gelang es aufgrund von Verhandlungen mit den Eigentümern der angemieteten kommunalen Einrichtungen zu veränderten Mietkonditionen zu gelangen und durch Verringerung der Mietfläche in den Einrichtungen Tollerstraße und Husemannstraße Sachmittel einzusparen.

Die Begegnungsstätte Einsteinstraße konnte durch die Kooperation eines freien Trägers mit der zuständigen Wohnungsbaugenossenschaft aus der kommunalen Verantwortung entlassen werden und arbeitet seitdem unter dieser Trägerschaft weiter. Für die Einrichtungen in der Binzstraße und in Alt-Buch wurde eine Verstetigung durch Kooperation mit weiteren Partnern (Alternativer Hilfsdienst und Volkssolidarität) erreicht.

Allerdings konnten nicht alle Vorstellungen / Absichten im Hinblick auf eine Veränderung durch ein tragfähiges Konzept realisiert werden. Zum Beispiel konnte eine zufriedenstellende Überführung der Angebote für Senioren aus der Begegnungsstätte Tollerstraße 5 in die Jugendfreizeitstätte Tollerstraße 31 (Wilhelmsruh) nicht umgesetzt werden.

Teilweise gelang es, auf der Grundlage des Mietrechtsreformgesetzes vom 01.09.2001 sowie der Allgemeinen Anweisung über die Bereitstellung und Nutzung von Diensträumen (AlliARaum) zur wirtschaftlichen Ressourcennutzung der Räumlichkeiten durch Vermietung der Räumlichkeiten an Dritte Einnahmen in geringem Maße zu erzielen.

### **Zuwendungsgeförderte Projekte**

Die Standorte dreier über Zuwendungen finanzierter Treffpunkte wurden im Jahr 2004 auf Grund doppelten Angebots in Nähe anderer bezirklicher Projekte und wegen fehlender Finanzierungsmöglichkeiten („Lisa“, Gäblerstraße und -Offene Altenarbeit- Bornholmer Straße, Begegnungsstätte Meyerbeerstr.) aufgegeben.

Die Verhandlungen über die Kooperation der Träger Alternativer Hilfsdienst e. V. (AHD) und Volkssolidarität e. V. in Verbindung mit der Wohnungsbaugesellschaft GeSoBau haben positive Ergebnisse erbracht, so dass die Angebote der kommunalen Begegnungsstätte Binzstraße 26 A und der Treffpunkt des AHD in der Lauterbachstraße 3 ab 2005 im Rahmen eines vernetzten Projektes erbracht werden. Zugleich konnten die Kosten für den Bezirk minimiert werden.

Mit dem Träger der zielgruppenübergreifenden Tätigkeit im Neubaugebiet Französisch Buchholz in der Arnouxstraße, der Arbeiterwohlfahrt / Kreisverband Nordost e. V. (der auch Angebote im Amtshaus Buchholz vorhält) wurde im Zusammenhang mit der Zuwendungsvergabe 2006 die Vernetzung der Arbeit in Französisch Buchholz (alt und neu) sowie in Heinersdorf (Romain-Rolland-Straße) vereinbart.

Als Resultat der Zusammenarbeit zwischen der Wohnungsverwaltung „Erste Wohnungsgenossenschaft Pankow eG“ und dem Bezirksamt ist im Jahr 2006 ein neuer Treffpunkt für ältere Menschen in der Tiroler Straße 26 entstanden.

### **Stadtteilzentren**

Mehr und mehr in die Überlegungen mit einbezogen wurden die Stadtteilzentren. Durch Absenkung der Mittel des Stadtteilzentrenvertrages wäre es im Jahr 2004 zum Wegfall der Nachbarschafts- und Selbsthilfeangebote im Gesindehaus Buch gekommen. Um die Bezirksregion Buch, die einen bezirklichen Tätigkeitsschwerpunkt darstellt, soziostrukturell zu stärken, wurden in höherem Umfang Mittel aus dem Zuwendungsbereich an den Träger dieser Arbeit in Buch (Albatros e. V., der zugleich in Karow tätig ist) gegeben. Mit der Erhöhung der Zuwendung wurde die engere Verzahnung der Aktivitäten in den Ortsteilen Karow und in Buch vereinbart.

Die Finanzierung der Arbeit des Stadtteilzentrums Amtshaus Buchholz aus dem Stadtteilzentrenvertrag wurde vom Senat reduziert; seit 2006 werden die Mietkosten anteilig aus den bezirklichen Zuwendungsmitteln finanziert.

Die Absenkung der Mittel des Vertrages für die Stadtteilzentren hatte auch Auswirkungen auf das in Weißensee arbeitende Freizeithaus in der Pistoriusstraße 23. Um den Erhalt des Standortes sicher zu stellen, wurde das Projekt in den bezirklichen Förderplan aufgenommen. Gleichzeitig wurde im Jahr 2005 ein weiteres wohnortnahes „Kleines Angebot“ – der „Charlotte Treff“ – durch das Bezirksamt finanziert und durch das Freizeithaus betrieben.

### **4.2. Offene Altenhilfe**

Als offene Altenhilfe werden die Einrichtungen, Maßnahmen, Angebote und Veranstaltungen bezeichnet, die den Bereichen der allgemeinen Beratung, der Freizeitgestaltung und Beschäftigung der älteren/alten Menschen zuzuordnen sind. Dieser Bereich ist nicht nur ein ergänzender Bereich zur professionellen gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung älterer Menschen sondern stellt einen eigenständigen Gestaltungsbereich dar, zu dem Bildungsangebote und Kulturarbeit genauso gehören wie Engagementförderung und Partizipation.

Neben den klassischen und nach wie vor unverzichtbaren kommunalen Begegnungsstätten entwickelten sich auch Freizeitangebote für Seniorinnen und Senioren in unterschiedlichsten Trägerschaften, z.B. in Stadtteilzentren und bei freien Trägern. Für die Zukunft wird es immer wichtiger werden verschiedenste Partner für eine Zusammenarbeit in der Seniorenarbeit zu gewinnen, um eine Vielfalt von ortnahen Angeboten als wichtigen Bestandteil einer offenen Altenhilfe aufrecht erhalten zu können.

Gradmesser für die Güte des Angebots sind Faktoren wie

- eine richtig erkannte Bedarf-Angebot-Situation im Kiez
- ein breites Angebotsspektrum
- parallel verlaufende Veranstaltungen, Gruppenarbeit
- längere / flexible Öffnungszeiten
- eine gute Leitungs- und Organisationstätigkeit
- eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und hauptamtlicher Leitung

die zu einer guten Annahme (Akzeptanz) und in der Folge zu einer guten Auslastung der jeweiligen Einrichtung führen.

### **Kommunale Begegnungsstätten**

Monatlich besuchen durchschnittlich 8.360 Personen die Begegnungsstätten des Bezirkes. Einen kleinen Anteil davon stellen Fremdnutzer (z.B. Fußpflege u.ä.) dar, die nicht an den Angeboten der Einrichtung interessiert sind aber zur eigenen Nutzung diese Räume bevorzugt in Anspruch nehmen.

Ungefähr vier mal so viel Frauen wie Männer besuchen mit gewisser Regelmäßigkeit diese Einrichtungen. Offenbar suchen Frauen eher als ältere Männer die Gesellschaft mit anderen und den Austausch zu bestimmten Themen; sie scheinen aktiver und selbstständiger. Im höheren Alter verstärkt sich aufgrund der höheren Lebenserwartung bei Frauen noch einmal diese Situation.

Die Wirkung solcher Faktoren wie

- der Standort der Einrichtung,
- der Anteil der Senioren in einer bestimmten Bezirksregion,
- die Altersstruktur der Nutzer/innen

sind bei der Bewertung zu berücksichtigen.

Die Nutzung der Einrichtungen hängt auch immer von den individuellen Besonderheiten und Bedürfnissen der einzelnen Nutzer/innen, deren Gesundheitszustand und auch von den persönlichen Bedürfnissen ab.

### **Kommunale Einrichtungen im Bezirk Pankow**

Lfd. Nr.	Name der Einrichtung	Planungsraum / Bezirksregion	Platzkapazität der Einrichtung	durchschnittliche Besucherzahlen pro Monat
1.	Seniorenfreizeitstätte Husemannstr. 12, 10435 Berlin	Kollwitzplatz BR XV	65	811
2.	Seniorenfreizeitstätte Am Friedrichshain 15, 10409 Berlin	Winsstr. BR XVI	88	945
3.	Seniorenfreizeitstätte Stille Str. 10, 13156 Berlin	Am Schlosspark BR VI	104	1.309
4.	Seniorenfreizeitstätte Hauptstr. 63, 13127 Berlin	Buchholz BR III	50	738
5.	Seniorenfreizeitstätte Tollerstr. 5, 13158 Berlin	Wilhelmsruh BR V	50	953
6.	Seniorenfreizeitstätte Breite Str. 3, 13187 Berlin	Am Schlosspark BR VI	100	1.256
7.	Begegnungsstätte P.-Robeson-Str.15, 10439 Berlin	Arnimplatz BR XI	65	1.432
8.	Begegnungsstätte Grellstr. 14, 10409 Berlin	Erich-Weinert-Str. BR XII	54	734

### Projekte freier Träger

Die Auslastung der Kapazitäten zuwendungsgeförderter Projekte gestaltet sich im Vergleich zu den kommunalen Begegnungsstätten ähnlich. Die Annahme der Angebote hängt, wie bereits bei den kommunalen Begegnungsstätten dargestellt, von mehreren Faktoren ab und führt zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen, die aber einer gesonderten Betrachtung bedürfen.

### Zuwendungsgeförderte Projekte

Lfd. Nr.	Name der Einrichtung	Planungsraum / Bezirksregion	Platzkapazität der Einrichtung	durchschnittliche Besucherzahl pro Monat
1.	Nachbarschaftszentrum „Amtshaus Buchholz“ Berliner Str. 24, 13127 Berlin	Buchholz BR III	150	3.160
2.	“Quasselstube” R.-Rolland-Str. 138, 13089 Berlin	Heinersdorf BR VII	50	559
3.	“Herbstlaube” Dunckerstr. 77, 10437 Berlin	Helmholzplatz BR XIII	60	1.505
4.	"Stadtteiltreff Kissingenviertel" Lauterbachstr. 3 B, 13189 Berlin	Vinetastr. BR VIII	35	1.460
5.	Seniorenfreizeitstätte Binzstr. 26 a, 13189 Berlin	Vinetastr BR VIII.	50	446
6.	“Stadtteilzentrum im Turm” Busonistr. 136, 13125 Berlin	Karow-Nord BR IV	30	855
7.	Frei-Zeit-Haus Pistoriusstr. 23, 13086 Berlin	Weißer See BR IX	90	3.531
8.	"Gesindehaus" (Selbsthilfe- und Kommunikationszentrum) Alt-Buch 51, 13125 Berlin	Buch BR I	40	1.289
9.	“Beratungs-, Selbsthilfe und Begegnungszentrum in Buchholz” Arnouxstr. 10, 13127 Berlin	Französisch Buchholz BR III	30	576
10.	Seniorentreff in Buch Alt-Buch 48, 13125 Berlin	Buch BR I	90	92
11.	„Charlottetreff Meyerbeerstr / Mutziger Str. 13088 Berlin	Komponistenviert BR IX	20	283

## **5. Kurz- und mittelfristige Planung**

Senioren sind keine homogene Gruppe. Im Prinzip umfasst das Alter ab 60 Jahren zwei Generationen. Entsprechend ihrem Alter, ihrer Mobilität, ihrer Biographie und ihrer sozialen Lage haben Seniorinnen und Senioren unterschiedliche Bedürfnisse. Die kommunale Seniorenpolitik muss darauf reagieren.

Generationsübergreifende Projekte sind das Modell der Zukunft. Aufgrund der demografischen Veränderungen und dem ständig steigenden Anteil älterer Menschen in der Gesellschaft und den steigenden Belastungen, die jüngere Menschen zu tragen haben, ist es unabdingbar, Formen des Zusammenhaltes, der Gemeinsamkeit und der gegenseitigen Unterstützung der Generationen zu finden.

### **5.1. Stadtteilzentren**

Mit den Verträgen zur Förderung von Stadtteilzentren seit 1999 ( 1.Vertrag 1999 – 2002 ) wurden wichtige Schritte zur Entwicklung der notwendigen sozialen Infrastruktur unternommen. Mit dem landesweiten 1. Folgevertrag (2002 – 2004) und dem 2. Folgevertrag (2005 – 2007) zwischen dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und den Senatsverwaltungen für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz sowie Bildung, Jugend und Sport wurden weitere Zielvereinbarungen über Leistungen festgeschrieben und mit Beteiligung der Bezirke entscheidend weiterentwickelt und umgesetzt. Der 3.Folgevertrag (2008 – 2011) steht vor der Unterzeichnung. In ihm soll die bisherige Fördersumme für die Stadtteilzentren fortgeschrieben werden.

Aufgrund der breit angelegten Wirkungsweise der Stadtteilzentren wird derzeit folgerichtig geprüft, inwieweit im Rahmen der Regionalisierung diese Einrichtungen durch ihr Aufgabenprofil prädestiniert sind, in einer bestimmten Region ihren Platz als Koordinierungsträger einzunehmen.

Zur Zeit haben wir im Bezirk Pankow vier Stadtteilzentren, in jeder geplanten Region eines:

- Stadtteilzentrum im Turm in Karow (Region I)
- Amtshaus Buchholz in Pankow (Region II)
- Freizeithaus in Weißensee (Region III)
- Pfefferwerk im Prenzlauer Berg (Region IV)

Diese Stadtteilzentren machen Angebote an alle Generationen, sind Anlauf- und Treffpunkt für Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten aller Art. In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Bibliotheken, Volkshochschule, Selbsthilfegruppen, Kiezgruppen, Kulturinitiativen u.v.a.m.) können sie ein breites Spektrum an Angeboten bieten. Durch gezielte generationenübergreifende Projekte (Vorlesepaten, gemeinsames Basteln, Backen, Kochen und Handarbeiten von Alt und Jung) bieten sie Ansatzpunkte zum gemeinsamen Leben und Lernen.

### Weiterentwicklung der generationsübergreifenden Angebote

Die Anforderungen an die Stadtteilzentren von Seiten des Bezirksamts müssen noch klarer herausgearbeitet werden. - Dies betrifft insbesondere :

- aktive Vernetzung und Kooperation der Angebote in der Region
- Verstärkung der Ansprache und der Angebote an ältere Menschen
- Initiierung von Projekten bei denen das Miteinander der Generationen gefördert wird
- Aufbau von Freiwilligenagenturen zur Förderung der Freiwilligenarbeit von Alt und Jung (z.B. Kooperation mit Schulen etc.)

### Weiterentwicklung der Struktur der Stadtteilzentren

Unter dem Gesichtspunkt der Regionalisierung sowie als Grundangebot ist die derzeitige Struktur der Stadtteilzentren nicht befriedigend. Der Bereich Alt Pankow und Pankow Süd kann durch das Amtshaus Buchholz nicht abgedeckt werden. Ziel ist es deshalb im Zentrum von Pankow ein weiteres Stadtteilzentrum zu errichten. Zu diesem Zweck gab es seit dem Frühjahr 2007 Vorbesprechungen mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband unter Einbezug von Bürgerhaus e.V. , Freizeithaus und Humanistischem Verband um einen Antrag auf EFRE-Mittel zu stellen mit dem Ziel, im Herzen von Alt-Pankow ein Stadtteilzentrum zu errichten. Dieser Prozess ist derzeit im Gange. Eine Entscheidung ist Ende 2007 zu erwarten.

Das Bundesprogrammprogramm „Mehrgenerationenhäuser“ hat ein weiteres generationsübergreifendes Projekt im Bezirk entstehen lassen, das in die Struktur mit einbezogen werden kann: Im Ortsteil Wilhelmsruh hat der Verein Pankower Früchtchen e.V. den Zuschlag für ein Mehrgenerationenhaus bekommen, das sich zur Zeit im Aufbau befindet.

Weiterhin sind die Bemühungen zu verstärken, in Zusammenarbeit der verschiedenen Abteilungen des Bezirksamtes, insbesondere der Bereiche Jugend und Kultur, generationenübergreifende Modelle zu entwickeln. Hier bieten sich insbesondere diejenigen Jugendfreizeiteinrichtungen an, die konzeptionell zu Familienbildungszentren entwickelt werden sollen.



Kurzfristiges Ziel des Sozialamtes ist es, im Jahre 2008 mindestens ein derartiges Pilotprojekt zusammen mit dem Jugendamt modellhaft zu erarbeiten und zu installieren.

Mittel- und langfristiges Ziel muss es sein, die generationenübergreifenden Angebote sukzessive zu erweitern und so unter Einbezug vieler Partner den Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich ein Leben mitten in der Gesellschaft zu gewährleisten. Dies ist aktive Prävention zur Vermeidung von Vereinsamung bevor diese entstehen kann.

### **5.2. Seniorenbezogene Projekte**

Die zur Zeit bestehende Struktur von kommunalen Seniorenbegegnungsstätten, zuwendungsgeförderten Projekten sowie Kooperationsprojekten mit Wohnungsbaugesellschaften etc. ist eine zufällig entstandene Struktur, die teilweise aus den drei Altbirken stammt. Sie ist deshalb nicht unbedingt ein Spiegelbild der Altersverteilung im Bezirk, zumal diese sich in den vergangenen 15 Jahren in manchen Gebieten sehr stark verändert hat. Auch in den kommenden Jahren sind im Bezirk aufgrund großflächiger Sanierung des Wohnungsbestands durch die Wohnungsbaugesellschaften und durch Eigentümerwechsel Veränderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung zu erwarten.

Die reinen Seniorenprojekte werden in Zukunft hauptsächlich die Bedürfnisse hochaltriger und nicht mehr mobiler Menschen abdecken. Diese Seniorinnen und Senioren benötigen Hilfe und Kontaktmöglichkeiten, die räumlich und menschlich näher „vor Ort“ sind. Das müssen nicht große und entsprechend kostenaufwändige Begegnungsstätten sein; auch Treffpunkte mit kleinen Angeboten, Kaffeenachmittagen etc. können schon viel bewirken.

Hier bedarf es zunächst einer weiteren gründlichen Analyse der vorhandenen Angebote, der Möglichkeiten Angebote zu initiieren und sie vor allem dort zu entwickeln, wo es bisher an solchen fehlt. Dabei ist Kreativität gefordert um möglichst viele Partner mit ins Boot zu holen: Seniorenwohnheime, Wohnungsbaugesellschaften, freie Träger, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Initiativen wie z.B. Mieterläden etc.

Im ersten Schritt sollen deshalb einzeln nacheinander alle Planungsräume (ehemals Sozialräume) betrachtet werden, die dort vorhandenen Angebote verschiedener Institutionen erhoben und mit der vorhandenen Anzahl der Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren abgeglichen werden. Dies führt zum einen zu einer umfassenden Übersicht aller Angebote, zum anderen schafft es Klarheit darüber, wo ein ausreichende Angebot bereits vorhanden ist oder ein Über- bzw. Unterangebot ausgeglichen werden muss.

Ziel ist es, im Jahre 2008 mindestens 4 Planungsräume entsprechend auszuwerten. Begonnen wird mit dem Planungsraum, in dem am meisten Menschen der Altersgruppe ab 75 Jahre wohnen. In der Folge sind die Planungsräume in absteigender Seniorenanzahl abzuarbeiten. Die jeweilige Analyse und deren Ergebnis sowie Vorschläge zur Veränderung werden in die Konzeption integriert. Die Erfahrungen und Kenntnisse der Sozialkommissionen sollen in die Betrachtung mit einbezogen werden.

### **6. Regionalisierung in vier Regionen**

Der Vorbereitung auf die Regionalisierung diente eine Klausurtagung (siehe dazu auch Anhang), die von Bezirksverordneten und Mitarbeiter/innen verschiedener Fachbereiche des Bezirksamts im Januar 2006 besucht wurde. Die Zielstellung bestand in der Konkretisierung des Arbeitsauftrages der BVV Pankow (DS V-0923/05) und der Erarbeitung eines Handlungsplanes.

Aus den Zielen wurden 4 Handlungsfelder definiert:

- Bedarfsorientierte Angebotsstruktur
- Verbindliche Strukturen der regionalen Vernetzung
- Adäquate Personalausstattung und Organisationsstrukturen
- Regionalbudgets / wirtschaftlicher Ressourceneinsatz

Im Fachbereich Soziales wurde es als zweckmäßig eingeschätzt, künftig in der Altenhilfe mit vier Regionen zu arbeiten, um somit auf die Struktur der Stadtteilzentren zurückgreifen zu können und von dort aus die Entwicklung voranzutreiben.

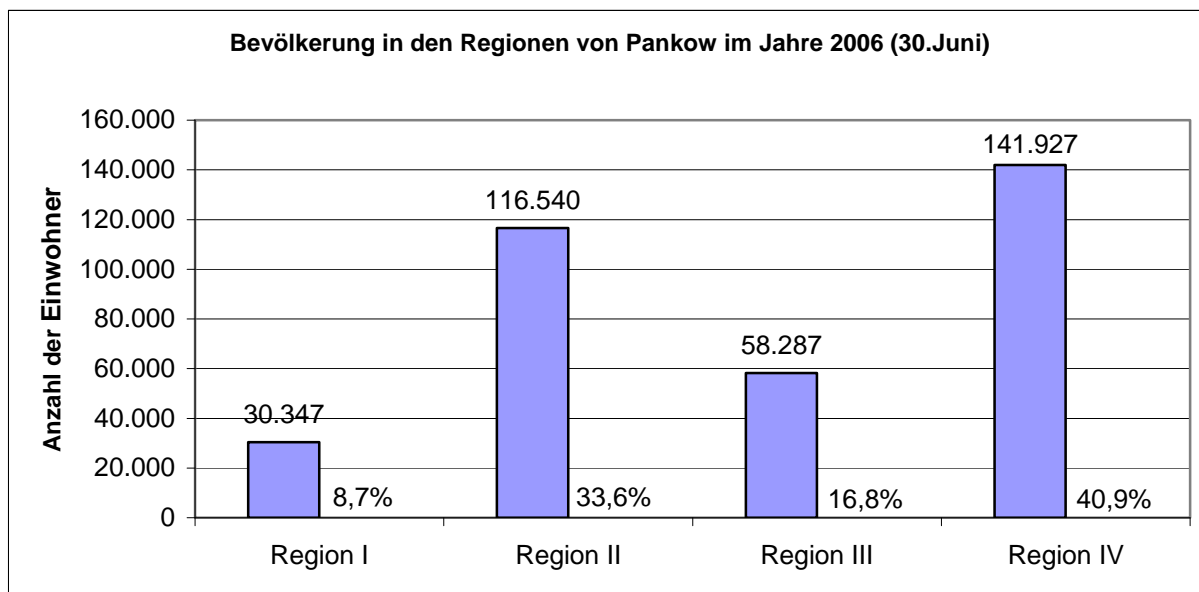
Mit der Entwicklung von Regionen und der Etablierung örtlicher Netzwerke von Trägern sozialer Angebote soll den differenzierten Anforderungen und Bedarfssituationen in den unterschiedlichen Lebensräumen des Bezirks besser entsprochen werden. Dabei geht es nicht nur darum die Erreichbarkeit der Einrichtungen/Angebote im räumlichen Sinn zu verbessern, sondern auch um inhaltliche Aspekte, um die Orientierung an den Bewohnern.

Nachfolgend die Darstellung zur Regionalisierung mit der Beschreibung der vier Regionen und der Benennung eines möglichen Koordinierungsträgers zur Abstimmung bestehender und für die Schaffung einer angepassten Angebotsstruktur.

**Die geplanten Regionen des Bezirkes Pankow**

	Bezirksregion	Einwohner über 65	Anteil an den Einwohnern in %	Koordinierungsträger
Region 1	BR I, IV	5.313	9	Stadtteilzentrum im Turm
Region 2	BR II, III, V, VI, VIII	20.001	34	(BS Stille Straße 10) Amtshaus Buchholz
Region 3	BR VII, IX, X	10.630	17	Freizeithaus Pistoriusstraße
Region 4	BR XI, XII, XIII, XIV, XV, XVI	15.020	40	Pfefferwerk Fehrbelliner Str. 92

Die Anzahl der Regionen soll aus praktischen Gründen nur vier betragen. Die Bezirksregionen müssen dabei berücksichtigt und sollen nicht unterteilt werden, um die Zuordnung der Regionen zu den Pankower Bezirksregionen und ihren Planungsräumen innerhalb des Regionalen Bezugssystems Berlin (RBS) sicherzustellen.



Die Größenverhältnisse nach Einwohnern sind sehr unausgewogen. Die Region III ist etwa doppelt so groß wie Region I und die Region II wiederum hat doppelt so viele Einwohner wie die Region III. Diese sehr stark voneinander abweichenden Gewichte müssen bei allen Betrachtungen der Bevölkerungsstrukturen unbedingt beachtet werden.

Die Kurzporträts der 4 geplanten Regionen werden unter 6.3. dargestellt.

### **6.1. Regionalbudget**

Die Steuerung der Arbeit durch eine Budgetbemessung für die einzelnen Regionen setzt eine präzise Konzeption aller beteiligten Fachabteilungen mit dem Blick auf die Region als eine Einheit voraus. Die praktische Relevanz dieses Verfahrens wird in Zeiten knapper werdender Kassen besonders deutlich, weil einem gerechten Wertausgleich Rechnung zu tragen ist, d.h. die Mittelverteilung ist besonders auf sozial-infrastrukturell schwache Regionen zu konzentrieren. Ziel ist die Leistungsverbesserung in der sozialen Versorgung der Bevölkerung durch eine verstärkte partnerschaftliche Zusammenarbeit, die Verlagerung von Kompetenzen in die Regionen und die Förderung von Transparenz in der Angebotsstruktur der Regionen mit dem Ergebnis der Schaffung eines effektiven, schnellen und flexiblen Hilfesystems sowie einer guten Qualität.

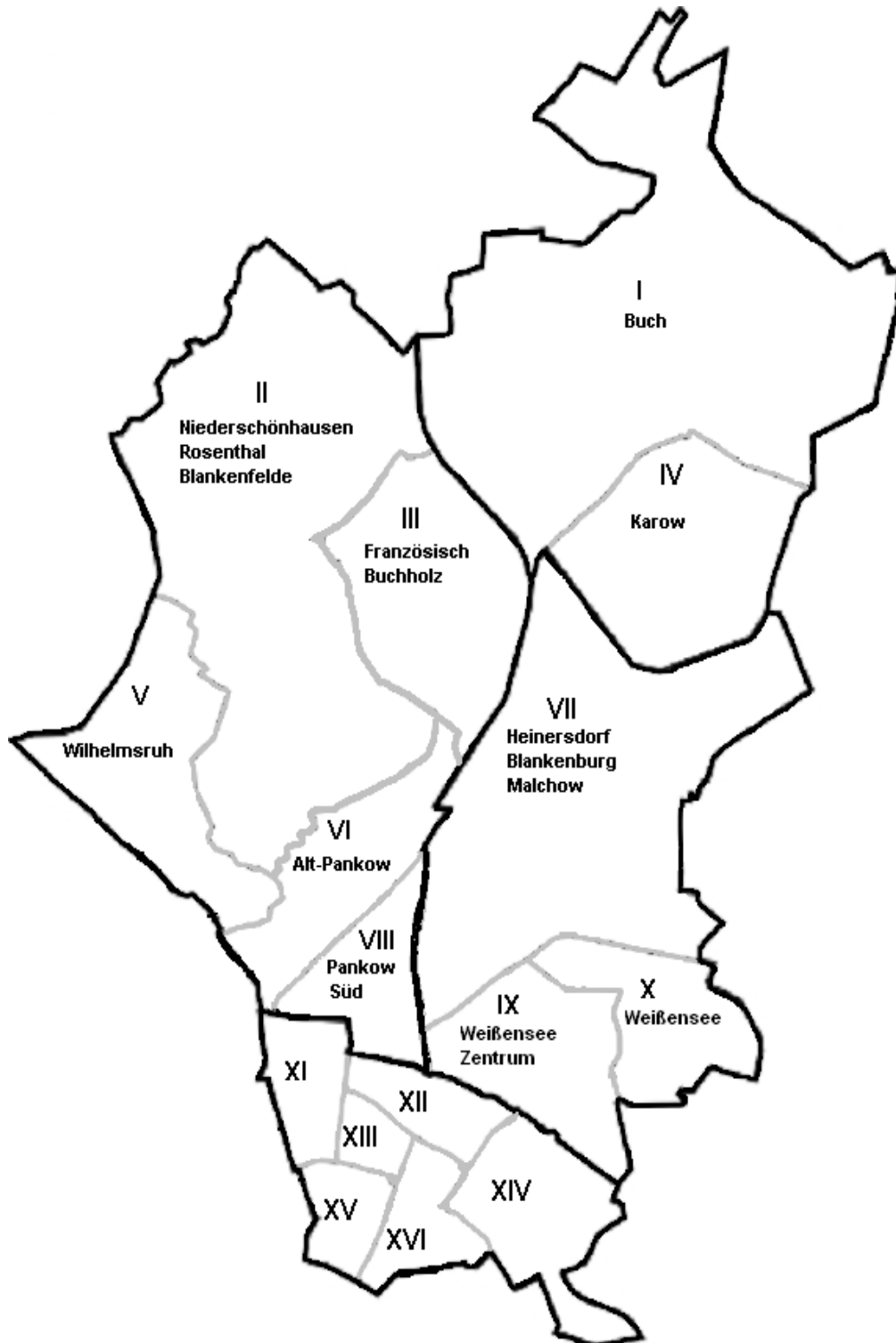
### **6.2. Regionalkonferenzen**

Die Entwicklung und Qualifizierung der ressortübergreifenden Regionalkonferenzen als wesentliche sozialräumliche Planungs- und Vernetzungs- bzw. Kooperationsinstrumente ist ein Bestandteil des Pankower Pilotprojekt-Auftrages zur ressortübergreifenden und gebietsbezogenen fachlichen Arbeit unter Einbeziehung gesellschaftlich relevanter Gruppen, der Bewohner und allen lokalen Akteuren.

Diese Prozesse sind zu steuern und Formen der Kooperation innerhalb der Verwaltung sowie mit den beteiligten Trägern und Einrichtungen zu erarbeiten. Kommunikationsstrukturen zwischen den beteiligten Fachabteilungen und allen lokalen Akteuren sind als eine ständige Aufgabe zu betrachten. Dabei geht es insbesondere auch darum traditionelle Grenzen zwischen den einzelnen Fachabteilungen aufzubrechen und generations- und zielgruppenübergreifend zu agieren, zu integrieren sowie die geringer werdenden finanziellen, personellen und räumlichen Ressourcen zielgerichtet einzusetzen.

### 6.3. Kurzporträts der vier Regionen

## Die Bezirksregionen Pankows und die 4 Regionen



### Region I



#### 1. Beschreibung der Region I

Zu der Region I des Bezirkes Pankow gehören die Bezirksregionen (BR):

BR I – Buch (Bucher Forst, Buch, Lietzengraben)

BR IV – Karow (Karow Nord, Alt Karow)

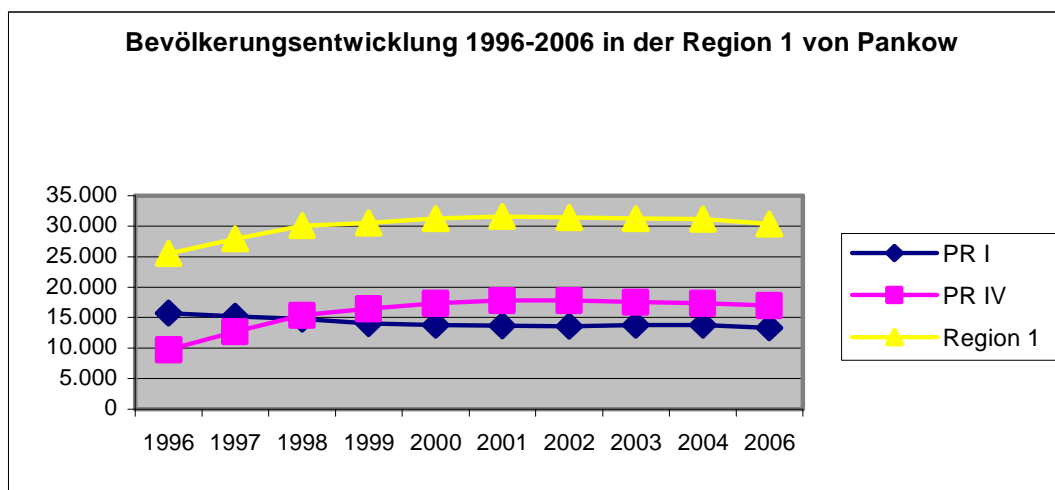
Die Region umfasst die Vorortbereiche an der Bahnstrecke nach Bernau nördlich des Berliner Außenrings bis zur Stadtgrenze.

In dieser Region lebten 2006 rund 9 Prozent der Pankower Bevölkerung. Hinsichtlich der Bevölkerungszahl nimmt die Region den 4. Rang ein und ist damit die Region mit der geringsten Bevölkerungszahl.

Zum Siedlungscharakter der Region kommen einzelne Neubaugebiete in Karow und Buch. Durch die Entwicklung der Altersstruktur in Gebieten mit Plattenbauten leitet sich der höhere Anteil an Senioren und den 50-59 Jährigen in der Bezirksregion I her. Hier beträgt der Anteil an Senioren 29,65%. und der Anteil der 50-59 Jährigen 13,87%.

Im Neubaugebiet Karow Nord dagegen ist der Anteil an Senioren nur geringfügig erhöht.

In der nachstehenden Grafik ist die Entwicklung der Einwohnerzahl der Region I nach ihren Bezirksregionen I und IV erfasst (von 1996-2006): Die Entwicklung in BR I und BR IV verläuft entgegengesetzt. Die Zunahme in der Region I ist nur auf die Zunahme in der BR IV zurückzuführen, da die BR I insgesamt 2.457 Einwohner verliert.



## 2. Abschätzung der Bevölkerungsentwicklung in der Region I von 2007-2015

In den nachfolgenden Tabellen wird Bezug genommen auf eine Studie des Instituts für angewandte Demographie aus dem Jahre 2004 mit dem Titel „Die demographische Feinstruktur des Bezirkes Pankow von Berlin nach Bezirksregionen und Planungsräumen sowie Sozialhilfestruktur und Bevölkerungsabschätzung bis 2015“. Demzufolge werden die realen Zahlen des Jahres 2006 mit den abgeschätzten Werten des Jahres 2015 verglichen.

### Abschätzung der Einwohner, des Durchschnittsalters in der Region I im Vergleich zu den Werten 2006

BR	Einwohner		Prozentuale Veränderung 2015 - 2006	Durchschnittsalter		Absolute Veränderung 2015 - 2006
	2006	2015		2006	2015	
<b>BR I</b>	13.325	12.852	-3,5	44,1	45,8	+1,7
<b>BR IV</b>	17.022	16.762	-1,5	41,0	44,0	+3,0
<b>Region I</b>	<b>30.347</b>	<b>29.614</b>	<b>-2,4</b>	<b>42,3</b>	<b>44,9</b>	<b>+2,6</b>

Die Einwohneranzahl nimmt in der Region I im Schätzungszeitraum allein durch die natürliche Bevölkerungsbewegung ohne Wanderung von 30.347 auf 29.614 im Jahre 2015 ab, das ist ein Verlust von 733 Einwohnern bzw. 2,4 Prozent. Gleichzeitig steigt das Durchschnittsalter von 42,3 auf 44,9 Jahre.

### 3. Übersicht der in der Region I vorhandenen Einrichtungen

Region I	Kommunale Begegnungsstätten	Projekte	Nachbarschaftszentren	weitere Anbieter	
				Projekte / Wohnen	Langzeitpflege
BR I, IV		-Alt Buch 48 „Gesindehaus“ Alt-Buch 51 -„Stadtteilzentrum im Turm“, Busonistr. 136 Begegnungs- und Beratungsstätte für behinderte Menschen“ Achillesstr. 53		„Der Alte“ Wiltbergstr. 27	„Seniorenwohnen am Schlosspark“ „Seniorenwohnen am Rosengarten“ beides: Paritätisches Seniorenwohnen gGmbH Alten- und Pflegeheim EPIKUR Roy & Utke Pflege GmbH

### 4. Fazit

In der Region lebten 2006 30.347 Einwohner. Während die Einwohnerzahl in der Region I in der Perspektive stetig abnimmt, steigt der Anteil der älteren Bevölkerung ab 55 Jahre von 30,7 Prozent im Jahr 2006 auf 34,9 Prozent im Jahre 2015. Das ist eine absolute Steigerung von 1.008 Personen. Die absolute Zahl beträgt 9.321 Senioren/innen und steigt voraussichtlich auf 10.329 ältere Menschen im Jahre 2015.

Besonders signifikant ist die Zunahme der Bevölkerungszahl der Menschen über 80 Jahre in der Region I. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass sich die Altersstruktur hin zu den älteren Jahrgängen verschiebt, d. h. die älteren Einwohner werden nicht nur mehr sondern sie werden auch älter.

Die derzeitigen Basisangebote sind als gut und differenziert für den Personenkreis älterer und alter Menschen zu betrachten. Defizite bestehen vor allem im Bereich Alt Karow. Die Vernetzung in dieser Region durch einen Koordinierungsträger, der Einzelangebote (z.B. bei Wohnungsbaugesellschaften) gemäß der Bedarfslage akquiriert und koordiniert, ist als Zielstellung festzuhalten.

Diese Region, insbesondere die Bezirksregion Buch, bleibt aufgrund der Erarbeitung von Strategien, die unterschiedliche Entwicklungspfade für ein integriertes Stadtteilkonzept enthalten, auch weiterhin im Focus der Betrachtungen.



### Region II



#### 1. Beschreibung der Region II

Zu der Region II des Bezirkes Pankow gehören die Bezirksregionen ( BR ):

BR II - Blankenfelde, Niederschönhausen, Herthaplatz

BR III - Buchholz

BR IV - Pankow-Zentrum

BR V - Schönholz, Wilhelmsruh, Rosenthal

BR VIII – Vinetastraße

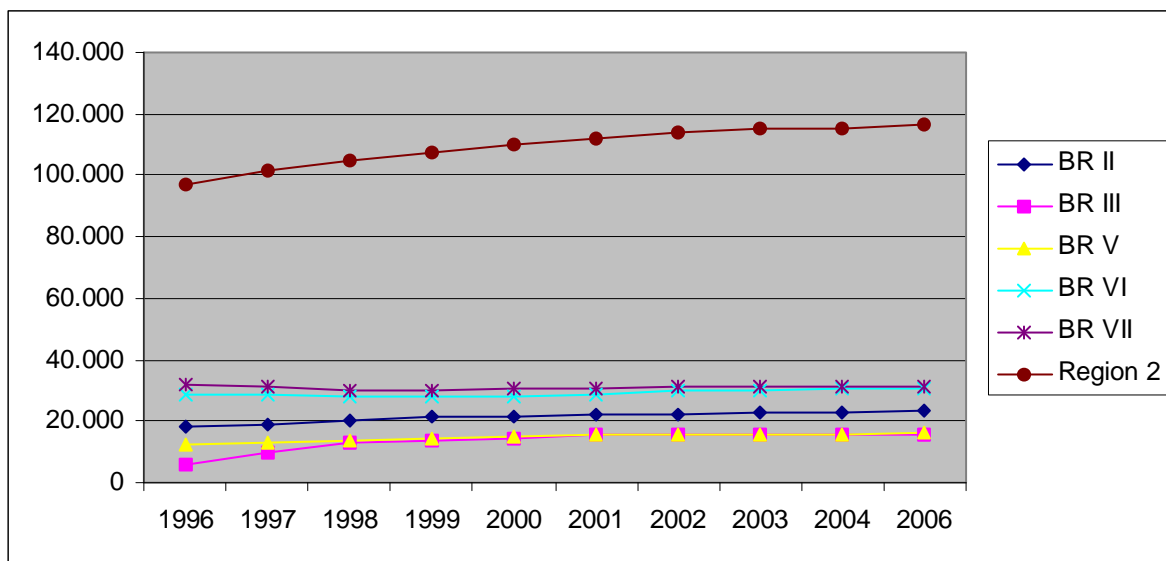
Die Region II setzt sich zusammen aus dem Ortsteil Pankow, seinen nördlichen Vororten und dem Pankow südlich vorgelagerten Bereich entlang der U-Bahn nach Pankow. Sie schließt nördlich an den Bereich Prenzlauer Berg an.

Die Bebauungsstruktur ist sehr heterogen. In der BR IV (Pankow) gibt es größere Bestände des Sozialwohnungsbaus bis hin zu einem Bereich des industriellen Wohnungsbaus und einem Nachwende-Neubauegebiet in Französisch Buchholz. Die nördlichen Vororte werden teilweise von Altbauten, in weiten Bereichen jedoch von Siedlungsgebieten dominiert.

In der Region II lebten 2006 rund 34 Prozent der Pankower Bevölkerung. Hinsichtlich der Bevölkerungszahl nimmt die Region den 2. Rang ein.

In der nachstehenden Grafik ist die Entwicklung der Einwohnerzahl der Region II nach ihren BR erfasst (von 1996-2006).

**Bevölkerungsentwicklung 1996-2006 in der Region 2 von Pankow**



**2. Abschätzung der Bevölkerungsentwicklung in der Region II von 2007-2015**

In den nachfolgenden Tabellen wird Bezug genommen auf eine Studie des Instituts für angewandte Demographie (IFAD) aus dem Jahre 2004 mit dem Titel „Die demographische Feinstruktur des Bezirkes Pankow von Berlin nach Bezirksregionen und Planungsräumen sowie Sozialhilfestruktur und Bevölkerungsabschätzung bis 2015“. Demzufolge werden die realen Zahlen des Jahres 2006 mit den abgeschätzten Werten des Jahres 2015 verglichen.

**Abschätzung der Einwohner, des Durchschnittsalters in der Region II im Vergleich zu den Werten 2006**

BR	Einwohner 2006	2015	Prozentuale Veränderung 2015 - 2006	Durchschnittsalter 2006	2015	Absolute Veränderung 2015 - 2006
BR II	23.297	21.766	-6,6	41,3	44,6	3,3
BR III	15.512	15.166	-2,2	40,2	43,4	3,2
BR V	16.051	14.812	-7,7	42,0	45,4	3,4
BR VI	30.386	28.635	-6,7	42,4	44,6	2,2
BR VIII	30.994	29.880	-3,6	42,8	44,6	2,3
<b>Region II</b>	<b>116.540</b>	<b>110.259</b>	<b>-5,4</b>	<b>41,8</b>	<b>44,5</b>	<b>2,7</b>

Die Einwohnerzahl nimmt in der Region II im Schätzungszeitraum allein durch die natürliche Bevölkerungsbewegung ohne Wanderung von 116.540 auf 110.259 im Jahre 2015 ab, das ist ein Verlust von 6.281 Einwohnern bzw. 5,4 Prozent. Gleichzeitig steigt das Durchschnittsalter von 41,8 auf 44,4.

**3. Übersicht der in der Region II vorhandenen Einrichtungen**

Region II	Kommunale Begegnungsstätten	Projekte	Nachbarschaftszentren	weitere Anbieter	
				Projekte / Wohnen	Langzeitpflege
BR II, III, V, VI, VIII	Hauptstr. 63 Stille Str. 10 Breite Str. 3 W.-Kuhr-Str. 78 Tollerstr. 5	-„Beratungs- und Selbsthilfe- Zentrum in Buchholz“, Arnouxstr. 10  -Binzstr. 26A  -Stadtteiltreff Kissingenviertel Lauterbachstr. 3	-Amtshaus Buchholz	Seniorentreffpunkt Tiroler Str. 26	Seniorenstiftung Schönholzer Heide; Ev.Seniorenzentrum „Am Bürgerpark“; UHW-Pflegewohnheim Dr.G.Hesse; Unionhilfswerk Senioren-Einrichtungen gGmbH; Therapeutisches Kleinheim/Medi-Care Bundesverband priv. Anbieter sozialer Dienste e.V. „Domicil“ Seniorenpflegeheim Am Schlosspark GmbH; Pflegewohnheim Haus Immanuel und Dorotheahaus Diakoniewerk Niederschönhausen gGmbH; Alten- und Pflegeheim „Am Schlossgarten“ Roy & Utke Pflege GmbH; Senioren- und Therapiezentrum „Haus am Park“ GmbH; Haus Pankow / Seniorenresidenzen Bürgerpark GmbH; Altenpflegeheim „Haus Ruth“ /Ev. Diakonissenhaus Berlin/Teltow

**4. Fazit**

Insgesamt lebten 2006 in dieser Region 116.540 Einwohner, davon 27.475 Senioren (23,58%) und 12.757 Personen zwischen 50 und 59 Jahren (11,0%). In der Perspektive wird es zu einer leichten Abnahme der Gesamtbevölkerung kommen. Der Anteil der älteren Bevölkerung ab 55 Jahre steigt von 28,5 Prozent im Jahre 2006 auf 31,8 Prozent im Jahre 2015. Das ist eine absolute Steigerung von 1.865 Personen.

Flächenmäßig sehr groß aber mit rund 4.980 Senioren liegt die BR II auf Platz 10 des bezirklichen Rankings und ist nach sozialen Indikatoren als unauffällig zu bewerten. Jedoch ist diese BR potentiell als unterversorgt zu betrachten. Dies muss die geplante kleinräumige Analyse letztlich klären.

In der Gesamtbetrachtung mit der BR V (Wilhelmsruh, Rosenthal) als geplante Region ist es unumgänglich die entsprechenden Daten zu erheben und auf dieser Grundlage die Versorgung der beiden BR von der Begegnungsstätte Tollerstraße aus zu entwickeln. Dies muss zu einer intensiven Vernetzung aller Akteure vor Ort führen.

Die BR IV nimmt mit 7.968 der ab 60jährigen Menschen einen Spitzenplatz im Bezirk ein. Das sind mehr als ein Viertel der Gesamtbevölkerung dieser BR. Als bereits schon stark innerstädtisch geprägter Raum sind die Wegebeziehungen hier kürzer und damit auch leichter zu bewältigen als in den Ortsteilen im Norden des Bezirks. Die BR verfügt über eine ausgeprägte und vielfältige „Landschaft“ an Seniorenangeboten, so dass sie insgesamt als gut ausgestattet zu bewerten ist, zumal -und das ist eine Ausnahme im Bezirk – hier in den nächsten Jahren ein Rückgang der Zielgruppe zu verzeichnen ist.

Die BR VIII nimmt – wie schon die BR IV (Pankow) – mit 7.534 Einwohnern ab 60 Jahre einen Spitzenplatz im Bezirk ein. Nach prozentualem Seniorenanteil belegt sie den Rang 6.

Hinzu kommt, dass die Anzahl der Sozialhilfeempfänger/innen in dieser Bevölkerungsgruppe relativ hoch ist. Die Versorgung mit Seniorenangeboten ist als gut zu bewerten. Auch in dieser BR ist ein Rückgang der Altersgruppe nach der Prognose zu erwarten, während sonst überall im Bezirk die Zahlen teilweise erheblich steigen.

Insgesamt wird eingeschätzt, dass bei einer gezielten Vernetzung und Bündelung aller Ressourcen in dieser Region, die sich bereits jetzt abzeichnende positive Bilanz sich weiterhin verstärken kann. Dennoch ist eine weitere Beobachtung der Entwicklung notwendig, damit aktuelle Veränderungen zeitnah aufgegriffen werden können.

## Region III



### 1. Beschreibung der Region III

Zu der Region III des Bezirkes Pankow gehören die Bezirksregionen (BR):

BR VII – Blankenburg, Heinersdorf, Märchensiedlung

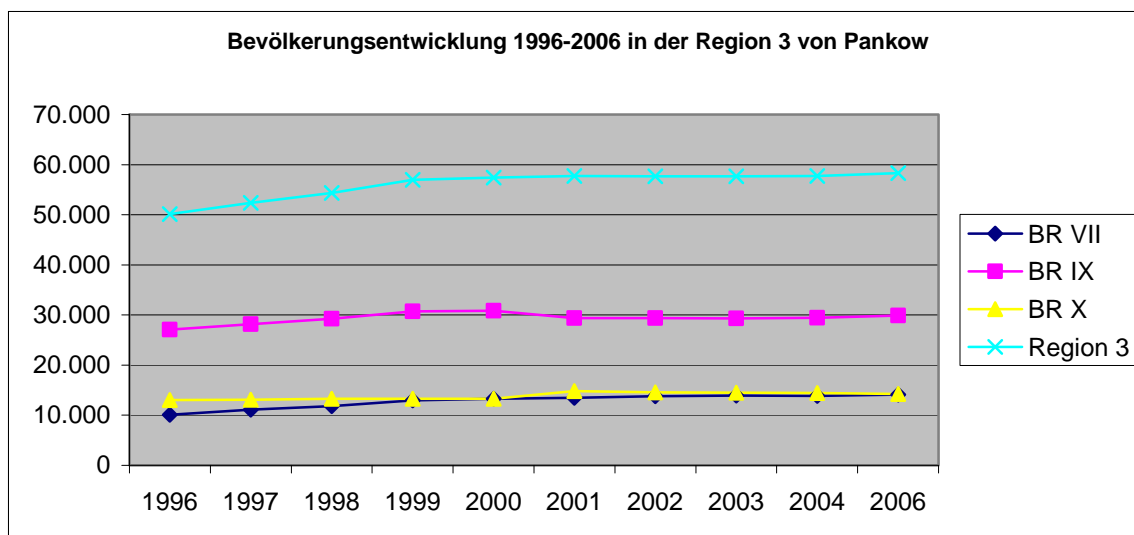
BR IX – Weißensee

BR X – Weißensee Ost

Die Region III liegt im südöstlichsten Teil des Bezirkes und besteht aus dem Ortsteil Weißensee und den nördlich davon gelegenen Siedlungsgebieten sowie auch innerstädtischen Lagen wie die „Weißenseer Spitze“. Die Hauptverkehrsanbindung erfolgt durch die Straßenbahnlinien über die Wisbyer Straße, die Prenzlauer Allee und die Greifswalder Straße, sowie über die Indira-Gandhi-Straße nach Lichtenberg.

In der Region III lebten 2006 rund 17% der Pankower Bevölkerung. Hinsichtlich der Bevölkerungszahl nimmt die Region den 3. Rang ein.

In der nachstehenden Grafik ist die Entwicklung der Einwohnerzahl der Region III nach ihren BR dargestellt (von 1996-2006).



## 2. Abschätzung der Bevölkerungsentwicklung in der Region III von 2007-2015

In den nachfolgenden Tabellen wird Bezug genommen auf eine Studie des Instituts für angewandte Demographie aus dem Jahre 2004 mit dem Titel „Die demographische Feinstruktur des Bezirkes Pankow von Berlin nach Planungs- und Sozialräumen sowie Sozialhilfestruktur und Bevölkerungsabschätzung bis 2015“. Demzufolge werden in der nachfolgenden Tabelle die realen Zahlen des Jahres 2006 mit den abgeschätzten Werten des Jahres 2015 verglichen.

### Abschätzung der Einwohner, des Durchschnittsalters in der Region III im Vergleich zu den Werten 2006

BR	Einwohner		prozentuale Veränderung 2015 - 2006	Durchschnittsalter		absolute Veränderung 2015 - 2006
	2006	2015		2006	2015	
BR VII	14.127	12.900	-8,7	43,3	46,7	+2,9
BR IX	29.889	28.443	-4,8	40,9	43,7	+2,8
BR X	14.271	13.378	-6,3	44,8	46,7	+1,9
<b>Region III</b>	<b>58.287</b>	<b>54.721</b>	<b>-6,1</b>	<b>42,5</b>	<b>45,1</b>	<b>+2,6</b>

Die Einwohnerzahl nimmt in der Region III im Schätzungszeitraum allein durch die natürliche Bevölkerungsbewegung ohne Wanderung von 58.287 auf 54.721 im Jahre 2015 ab, das ist ein Verlust von 3.566 Einwohnern bzw. 6,1% Gleichzeitig steigt das Durchschnittsalter von 42,5 auf 45,1 Jahre.

## 3. Übersicht der in der Region III vorhandenen Einrichtungen

Region III	Kommunale Begegnungsstätten	Projekte	Nachbarschaftszentren	weitere Anbieter	
				Projekte / Wohnen	Langzeitpflege
BR VII, IX, X		-Quasselstube R.-Rolland-Str. 138  Charlotte-Treff	-Frei-Zeit-Haus Pistoriusstr. 23	Charlottenhof Charlottenburger Str.61	A.Schweitzer- Stiftung Bahnhofstr. 32; Ev. Alten- und Pflegeheim Ernst Berendt-Haus/ Stephanus-Stiftung; Heim Blankenburg/ A.Schweitzer-Stift. BWS GmbH/Blindenwohn- stätten; Haus Kayser- berg/Haus Busch- allee –A.Schweitzer- Stiftung; Bischof Ketteler- Haus/ St.Joseph-KH Berlin GmbH; Haus Ingrid/ Alten- pflegeheim Berlin- Heinersdorf GmbH

### 4. Fazit

Insgesamt lebten 2006 in der Region 58.287 Einwohner, davon 14.317 Senioren (24,56%) und 6.534 Personen zwischen 50 und 59 Jahren (11,21%). Der Anteil der älteren Bevölkerung ab 55 Jahre steigt von 29,5 Prozent im Jahre 2006 auf 33,2 Prozent im Jahre 2015. Die absolute Anzahl betrug für 2006 17.226 Personen und steigt voraussichtlich auf 18.173 Personen im Jahre 2015.

In allen BR der Region III ist der Anteil an Senioren zum Teil deutlich erhöht. Die BR VII (Blankenburg, Heinersdorf, Märchenland) hat mit 3467 Senioren einen eher geringen Anteil im Bezirk und gute Sozialdaten. Ihre Versorgung ist als ausreichend zu betrachten. Allerdings wird wie in allen Außenbezirken durch lange Wege gerade für ältere Menschen die Erreichbarkeit erschwert.

Die BR IX liegt an 4. Stelle innerhalb des Rankings nach Seniorenanteilen im Bezirk. Im Jahre 2000 betrug der Anteil der Senioren noch 29,71% . Die soziale Situation ist tendenziell als schwierig zu betrachten.

In der Gesamtbetrachtung ist diese BR unterversorgt. Verstärkt wird diese Aussage durch eine Unterversorgung mit Angeboten in der BR X (Weißensee Ost); hier leben 4.304 Menschen ab 60 Jahre; tendenziell ist ein weiterer Anstieg zu erwarten.

Für diese Region muss ein tragfähiges Konzept entwickelt werden. Zielstellung ist es, die Seniorenarbeit in diesem Gebiet weiter zu entwickeln und zu verstetigen. Dies kann nur durch die Bündelung aller Ressourcen und deren Vernetzung durch einen Koordinierungsträger ermöglicht werden. In der Umsetzung dieses Schrittes ist mit einem erhöhten Mittelbedarf zu rechnen. Die Deckung dieses Finanzbedarfs lässt sich nur durch die Umschichtung aus einer besser ausgestatteten Region regulieren.

### Region IV



#### **1. Beschreibung der Region IV**

Zur Region IV des Bezirkes Pankow gehören die Bezirksregionen:

BR XI – Prenzlauer Berg Nord West

BR XII – Prenzlauer Berg Nord

BR XIII – Helmholzplatz

BR XIV – Prenzlauer Berg Ost

BR XV – Prenzlauer Berg Süd West

BR XVI – Prenzlauer Berg Süd

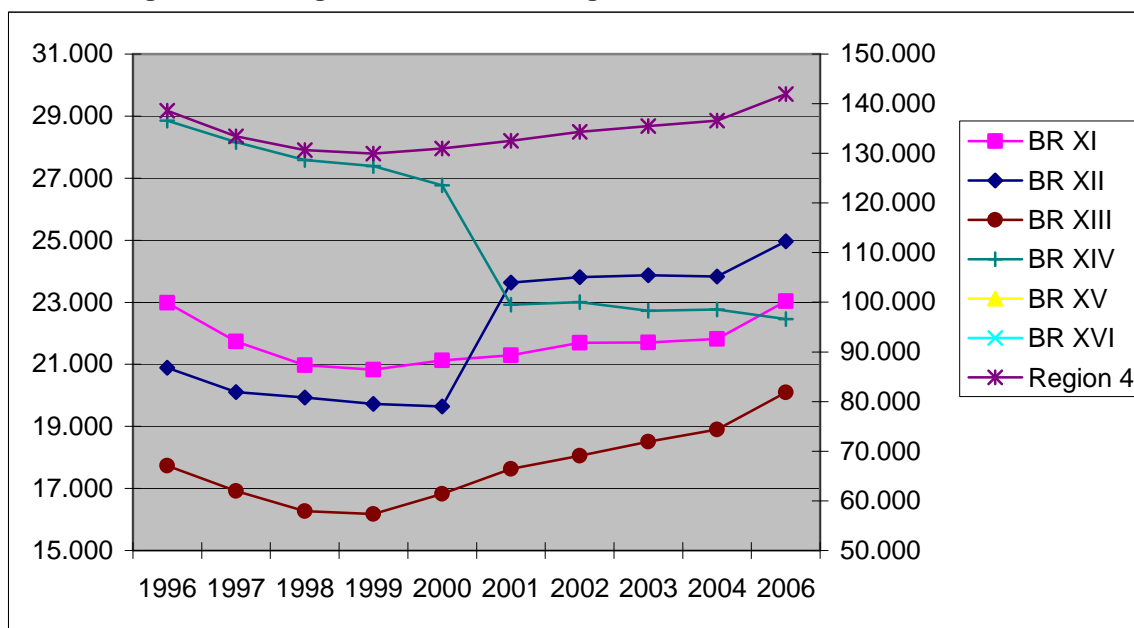
Die Region IV (Altbezirk Prenzlauer Berg) liegt im südlichen Teil des Bezirkes. Das Gebiet ist ein dicht bebauter und eng besiedelter Innenstadtbezirk Berlins. Auf 1.095 Hektar leben 141.927 Menschen (30.06.2006).

In dieser Region lebten im Jahr 2006 40,9% der Pankower Bevölkerung. Hinsichtlich der Bevölkerungszahl im Gesamtbezirk nimmt die Region mit deutlichem Abstand den ersten Rang ein.

In der nachfolgenden Grafik ist die Entwicklung der Einwohnerzahl der Region IV von 1996 bis 2006 nach ihren Bezirksregionen erfasst.



**Bevölkerungsentwicklung 1996-2006 in der Region IV von Pankow**



**2. Abschätzung der Bevölkerungsentwicklung in der Region IV von 2007-2015**

In den nachfolgenden Tabellen wird Bezug genommen auf eine Studie des Instituts für angewandte Demographie aus dem Jahre 2004 mit dem Titel „Die demographische Feinstruktur des Bezirkes Pankow von Berlin nach Planungs- und Sozialräumen sowie Sozialhilfestruktur und Bevölkerungsabschätzung bis 2015“. Demzufolge werden in der nachfolgenden Tabelle die realen Zahlen des Jahres 2006 mit den abgeschätzten Werten des Jahres 2015 verglichen.

**Abschätzung der Einwohner, des Durchschnittsalters in der Region IV im Vergleich zu den Werten 2006**

BR	Einwohner		Prozentuale Veränderung 2015 - 2006	Durchschnittsalter		Absolute Veränderung 2015 - 2006
	2006	2015		2006	2015	
BR XI	23.040	12.900	1,0	36,0	39,7	3,7
BR XII	24.963	23.587	-5,5	40,4	42,8	2,4
BR XIII	20.098	20.361	1,3	33,5	38,7	5,2
BR XIV	22.460	20.764	-7,6	45,9	47,4	1,5
BR XV	23.092	23.251	0,7	34,3	39,7	5,4
BR XVI	28.274	28.381	0,4	36,2	40,6	4,4
<b>Region IV</b>	<b>141.927</b>	<b>139.615</b>	<b>1,6</b>	<b>37,8</b>	<b>41,5</b>	<b>3,6</b>

Die Einwohneranzahl nimmt in der Region IV im Schätzungszeitraum allein durch die natürliche Bevölkerungsbewegung ohne Wanderung von 141.927 auf 139.615 im Jahre 2015 ab, das ist ein Verlust von 2.312 Einwohnern bzw. 1,6%. Gleichzeitig steigt das Durchschnittsalter von 37,8 auf 41,5 Jahre.

### 3. Übersicht der in der Region IV vorhandenen Einrichtungen

Region IV	Kommunale Begegnungsstätten	Projekte	Nachbarschaftszentren	weitere Anbieter	
				Projekte / Wohnen	Langzeitpflege
BR XI, XII, XIII, XIV, XV, XVI	Husemannstr. 12 Am Friedrichshain 15 Paul-Robeson-Str. 15 Grellstr. 14	-Herbstlaube Dunckerstr. 77	-Pfefferwerk Fehrbelliner Str. 92		Seniorenheim/ Seniorenstiftung Prenzlauer Berg; Senioren-Centrum Abendstern GmbH; Haus am Ostseeplatz sabine Treike; St.Josephs-Altenpflegeheim/St. Josephsheim GmbH; Friedrich W. Bütner Komplexe Pflegeeinrichtung GmbH; Senioren-domizil Prenzlauer Berg / Bertolt Brecht; Ev. Pflegewohnheim / St.Elisabeth-Stiftung; Residenz Ambiente / Wohnen im Alter GmbH; Senterra Pflegezentrum / Senterra AG

### 4. Fazit

Insgesamt hatte die Region 2006 141.927 Einwohner, davon 20.391 Senioren (14,37%) und 10.936 Personen zwischen 50 und 59 Jahren (7,51%).

Die Region IV fasst Gebiete mit sehr unterschiedlichen Sozialmilieus zusammen; zum einen die „Boom“-Regionen des Prenzlauer Berges mit einem deutlichen Anstieg der Geburtenzahlen und einem sehr geringem Anteil an Senioren; zum anderen ist sie gekennzeichnet durch eine Bebauungsstruktur aus Altbauten einzelner Vermieter und Gebieten mit einem hohen Anteil an Senioren und unterdurchschnittlichen Geburtenzahlen. Sie ist geprägt durch eine überwiegende Bebauungsstruktur aus Blockrandbebauung des Sozialen Wohnungsbaus der Vorkriegszeit bis hin zu Plattenbauten des industriellen Wohnungsbaus. Die BR XI (Prenzlauer Berg Nord-West – Anim- und Falkplatz), XIII (Helmholtzplatz), XV (Prenzlauer Berg Süd – Teutoburger Platz und Kollwitzplatz) und XVI (Prenzlauer Berg Süd – Winsstraße-, Bötzowstraße und Ernst-Thälmann-Park) gehören mit Ausnahme des PR Ernst-Thälmann-Park zu den geschlossenen innerstädtischen Altbaugebieten mit dem für sie typischen niedrigen Anteil der Altersgruppen der 50-59-Jährigen und Senioren.

Die BR XIV (Prenzlauer Berg Ost) weist eine heterogene Bebauungsstruktur mit einigen Altbauten, Nachkriegsbauten und einem hohen Anteil an Sozialbauten aus der Vorkriegszeit auf. Hier ist der Anteil an genossenschaftlichem Wohneigentum besonders hoch. Trotz ähnlicher innerstädtischer Lage gehört dieser Teil nicht zu der „Boom“-Region des Prenzlauer Berges. Der Anteil der 50-59-Jährigen ist hier überdurchschnittlich hoch. In dieser BR ist die Zahl der Geburten sogar rückläufig.

Die BR XII ist mit 5.028 Einwohnern über 60 Jahre die seniorenstärkste in der Region. Insgesamt leben in dieser Region 20.391 Senioren mit steigender Tendenz.

Die BR XIV weist mit 43,62% ebenfalls einen hohen Anteil an älteren Menschen ab 50 Jahre auf (bezirklicher Durchschnitt: 24,49%). Der Anteil der Senioren beträgt 32,4% - der bezirkliche Durchschnitt liegt bei 20,6% . Damit nimmt dieser Raum, was den Seniorenanteil betrifft, die erste Position im Bezirk ein.

Aus der ausgeführten disparaten Entwicklung der Region ergeben sich sehr unterschiedliche Anforderungen für die Seniorenarbeit. In den östlichen und nordöstlichen Bereichen kommt es zu einer hohen Konzentration älterer Menschen mit den damit einhergehenden Bedarfssituationen. Dagegen ist in den westlichen und südlichen Bereichen der Anteil an Senioren extrem gering; dieser Umstand gestaltet die offene Seniorenarbeit sehr schwierig.

Eine Stärkung kann auch hier nur durch die Bündelung aller kommunalen Kräfte und Ressourcen, die Einbeziehung freier Träger und deren Vernetzung durch eine koordinierende Einrichtung geschehen. Insgesamt ist eine weitere Beobachtung der Entwicklung notwendig, damit aktuelle Veränderungen zeitnah aufgegriffen werden können.

### **7. Zusammenfassung**

Die gestiegene Lebenserwartung der Menschen und die Tatsache, dass in den nächsten Jahrzehnten die zahlenmäßig besonders starken Jahrgänge der in den 50er bis 70er Jahren Geborenen in das höhere Lebensalter eintreten werden, führt zu sich verändernden Anforderungen an die soziale Infrastruktur. Dieser Wandel in der Altersstruktur der Bevölkerung wird auch die Lebensverhältnisse in den Bezirksregionen vielfältig beeinflussen; auch wenn dieser Prozess relativ schleichend und unterschiedlich verläuft.

Die Rahmenbedingungen für den Erhalt der sozialen Projekte / Einrichtungen im Bezirk Pankow werden in finanzieller Hinsicht seit Jahren geprägt durch die Reduzierung der vorhandenen Mittel sowohl im Personalbereich der kommunalen Einrichtungen als auch im Zuwendungsbereich für die Projekte. Dennoch soll die Summe der eingeleiteten oder noch in Abstimmung befindlichen Maßnahmen es ermöglichen, dass trotz verminderter Ressourcen der Öffentlichen Hand ein stabiles und substantiell tragbares soziales Basisangebot im Bezirk gewährleistet werden kann.

Eine rein numerische Angebotsbewertung und Standortüberprüfung wurde in der Betrachtung der einzelnen Bezirksregionen bereits angerissen. Dabei wurde sichtbar, dass an einer gerechteren Verteilung der vorhandenen Ressourcen gearbeitet werden muss. Eine erneute Standortüberprüfung muss sicherstellen, dass das Angebotsnetz insgesamt stabil bleibt.

Das Ziel besteht darin, die Angebote der Bereiche Soziales, Jugend, Gleichstellung, Migration und Kultur in einheitlichen räumlichen Strukturen zu betrachten, um so eine sinnvolle Mehrfachnutzung von Standorten auf der Basis einer gemeinsamen Finanzierung einzuleiten.

Allerdings sind noch längst nicht alle Ressourcen ausgeschöpft um Bündnispartner in Wohnungsbaugesellschaften, vollstationären Pflegeeinrichtungen (wie z.B. Begegnungsstätte Alt-Buch 48 und Begegnungsstätte Wilhelm-Kuhr-Straße 78, Treffpunkt Tiroler Viertel) und anderen geeigneten Einrichtungen zu finden, die ihrerseits mit dazu beitragen können das Angebotsnetz zu erhalten und zu verbessern.

Die bereits bestehenden Angebote der Einrichtungen müssen sich stärker öffnen. Sie müssen an Attraktivität gewinnen um auch junge Alte anzusprechen.

Eine Erweiterung der Öffnungszeiten in den Begegnungsstätten darf auf Grund der Nachfrage aber auch aus wirtschaftlichen Aspekten (hohe Miet- und Sachkosten) in den weiteren Überlegungen zur Struktur der Einrichtungen nicht vernachlässigt werden. Die sehr guten Nachfrageergebnisse in der Begegnungsstätte Am Friedrichshain 15 zum „Sonntagscafe“ unterstützen die Forderungen nach Verlängerung der Öffnungszeiten.

Ein wichtiges Instrument zur Vorbereitung der Regionalisierung werden Konferenzen der in den beschriebenen Gebieten ansässigen kommunalen Einrichtungen und Trägerprojekte aller Fachbereiche sein.

Neben der Tätigkeit der professionell Tätigen gibt es inzwischen auch in den kommunalen Einrichtungen und Projekten freier Träger eine ausgewogene und anerkannte Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich Tätigen.

Unterstützend können auch Menschen in zusätzlichen und gemeinnützigen Beschäftigungsmaßnahmen tätig werden, die gleichzeitig dort Qualifikation und/oder Fertigkeiten für eine spätere Tätigkeit am 1.Arbeitsmarkt erwerben können.

Neben den Maßnahmeträgern im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Instrumentarien lassen sich weitere Ressourcen erschließen, indem Kirchengemeinden in die Planung der kommunalen Angebote und Projekte freier Träger einbezogen werden. Sie leisten ebenfalls einen großen Teil der sozialen Arbeit in diesem Bezirk und stärken und bereichern die differenzierte Vielfalt der Angebote für die Nutzer/innen in den Regionen.

Konkretere Zielvorgaben an die zukünftigen Zuwendungsempfänger werden dazu beitragen die Erfolge der Projektarbeit – kommunal wie auch im Bereich freier Träger – deutlicher messen und steuern zu können.

Zur nachhaltigen Sicherung von sozialen Angeboten im Bezirk Pankow ist es nötig die vorhandenen Strukturen zu hinterfragen und neue Schwerpunkte zu setzen. Hier können die Vorstellungen der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales zur Entwicklung der Stadtteilzentren als regionale Basis soziokultureller Arbeit Berücksichtigung finden, indem die bestehenden Einrichtungen im Bezirk als Ausgangspunkt für weitergehende Angebote genutzt, entwickelt oder – wo nicht vorhanden – eingerichtet werden.

## 8.7. Literaturverzeichnis

- 1) Blaumeister, Heinz/ Blunck, Anette/ Klie, Thomas/ Pfundstein, Thomas/  
Wappelshammer, Elisabeth:  
  
Handbuch Kommunale Altenplanung (2002)  
Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge  
Frankfurt am Main
- 2) Dettbarn-Reggentin, Jürgen/ Reggentin, Heike:  
  
Freiwilliges Engagement älterer Menschen (Band 2) (2002)  
Studie des Institutes für sozialpolitische und gerontologische Studien (ISGOS)  
im Auftrag des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes  
Nordrhein-Westfalen
- 3) Braun, Joachim/ Bischoff, Stefan/ Gensicke, Thomas:  
  
Förderung des freiwilligen Engagements und der Selbsthilfe in Kommunen (2001)  
Bundeswettbewerb: Engagement unterstützende Infrastruktur in Kommunen  
Institut für sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung (ISAB)
- 4) Braun, Joachim/ Bischoff, Stefan/ Institut für sozialwissenschaftlichen Analysen und  
Beratung Köln:  
  
Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen: Motive und Aktivitäten –  
Engagementförderung in Kommunen- Paradigmenwechsel in der offenen Altenarbeit  
Schriftenreihe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,  
Verlag W. Kohlhammer
- 5) Elias, Norbert:  
  
Das Hauptmodell Winston Parva (1990)  
Suhrkamp, Frankfurt am Main
- 6) Häußermann, Hartmut/ Siebel, Walter  
  
Neue Urbanität (1987)  
Suhrkamp , Frankfurt am Main
- 7) Baitsch, Christof / Müller, Bernhard  
  
Moderation in kommunalen Netzwerken  
Rainer Hampp Verlag
- 8) Schneider, Johann  
  
Sozialraum Stadt  
Fachhochschulverlag

## 9. **Anhang**

**9.1. Senioren/innen in den Planungsräumen des Bezirks Pankow  
Stand 31.12.2006**

<b>PR</b>	<b>50 bis u.60</b>	<b>60 bis u. 75</b>	<b>75 und älter</b>
1	407	480	183
2	1433	2141	930
3	300	442	133
4	12	9	6
5	959	1435	609
6	1170	1381	411
7	1954	2364	794
8	488	622	198
9	1513	1811	797
10	1154	1311	519
11	1025	1152	454
12	1104	1837	516
13	357	440	299
14	2846	5272	2704
15	1002	1024	407
16	196	328	95
17	456	476	171
18	3.232	5.165	2.366
19	494	1.025	433
20	608	1.140	612
21	623	1.707	642
22	488	902	370
23	727	743	371
24	457	432	215
25	609	1.092	441
26	1.032	1.001	511
27	1.073	1.384	795
28	1.003	1.893	945
29	1.330	3.351	1.279
30	329	820	302
31	602	504	173
32	1.063	796	323
33	461	400	248
34	432	461	284
35	319	437	273
36	517	366	189
37	972	773	212
38	967	1.101	305
39	791	780	388
41	47	61	18
<b>gesamt</b>	<b>34.552</b>	<b>48.859</b>	<b>20.921</b>



9.2. Fragebogen-Aktion des Sozialamts

## Fragebogen

Um die Angebote für Senioren in Ihrem Kiez besser zu gestalten, werden Sie gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

Ich bin:

	<b>Jahre alt</b>						
<b>weiblich</b>		<b>männlich</b>					
<b>verheiratet</b>		<b>geschieden</b>		<b>verwitwet</b>		<b>ledig</b>	
<b>schwerbehindert</b>							

Die Angebote entsprechen meinem Bedarf:

	<b>ja</b>
	<b>nein</b>

Die Information über die vorhandenen Angebote ist für mich ausreichend und immer verfügbar:

	<b>ja</b>
	<b>nein</b>

Ich bin bereit, für ein Angebot auch einen längeren Weg in Kauf zu nehmen:

	<b>ja</b>
	<b>nein</b>

**Ich habe folgende Vorschläge für zukünftige „Freizeit“ - Angebote:**

.....

.....

.....

**Ich bin bereit, mich ehrenamtlich in der Arbeit der Begegnungsstätte zu engagieren / beteiligen:**

	<b>ja</b>
	<b>nein</b>

**Wir bedanken uns für Ihre Bemühungen!**  
**Ihre Begegnungsstätte Paul-Robeson-Str. 15**

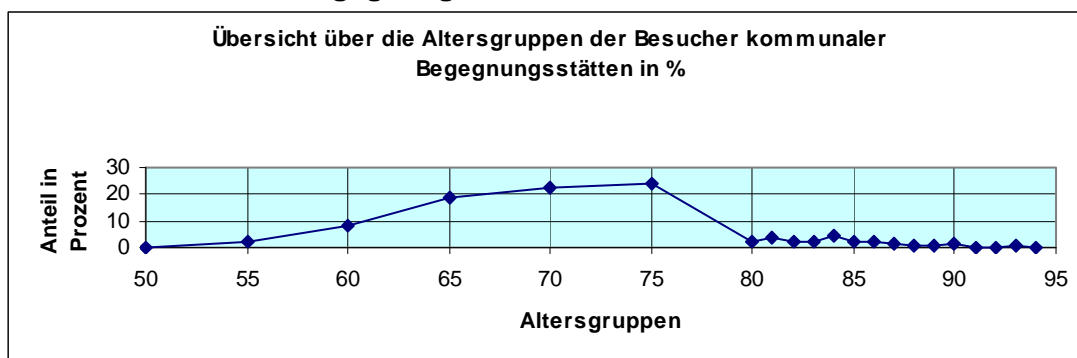
a) **Zusammensetzung der Altersgruppen bei der Fragebogenaktion**

Anteil der Altersgruppen in Prozent										
Alter	Stille Str.	Paul-Robeson-Str.	Husemann-Str.	Breite Str.	Hauptstr.	Am Fr.hain	Grellstr.	Tollerstr.	W.-Kuh-Str.	Durchschnitt in %
50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
55	0	3	0	0	3	5	2	2	3	1,9
60	6	12	8	9	10	15	2	5	0	8,4
65	25	30	14	17	17	20	13	14	16	18,8
70	18	29	32	26	17	18	25	14	26	22,4
75	28	17	19	30	30	29,5	18	23	37	24,3
80	0	0	6	0	0	2,5	9	2	5	2,4
81	3	0	0	3	10	0	2	10	0	3,5
82	3	0	3	0	3	0	0	10	5	2,4
83	1,5	0	3	3	3	0	4	2	0	2,1
84	3	3	6	3	7	2,5	7	5	5	4,6
85	1,5	2	0	6	0	2,5	4	0	0	2
86	0	2	3	0	0	0	4	7	0	2
87	0	2	3	3	0	2,5	0	2	3	1,6
88	1,5	0	0	0	0	0	2	0	0	0,4
89	1,5	0	0	0	0	0	2	2	0	0,7
90	4,5	0	3	0	0	2,5	2	0	0	1,5
91	1,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0,2
92	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
93	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0,5
94	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0,3

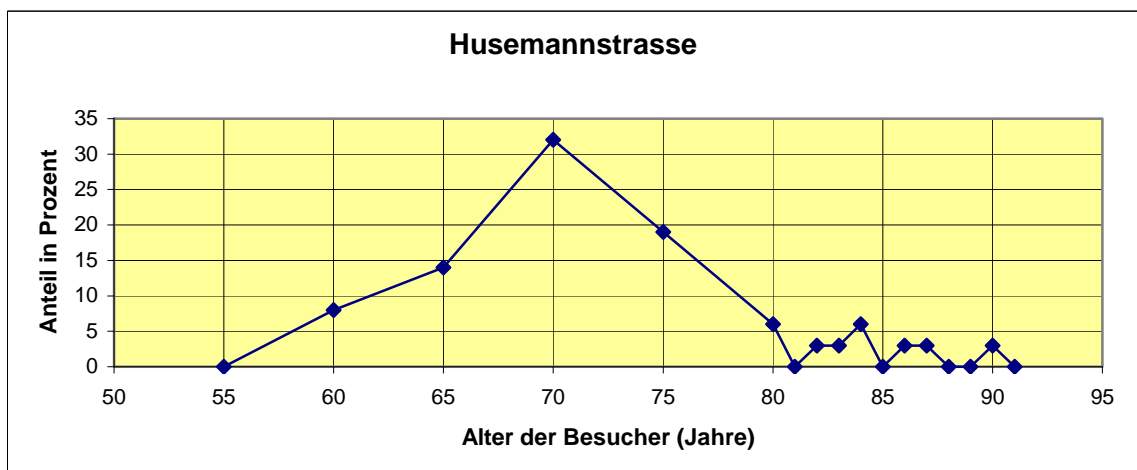
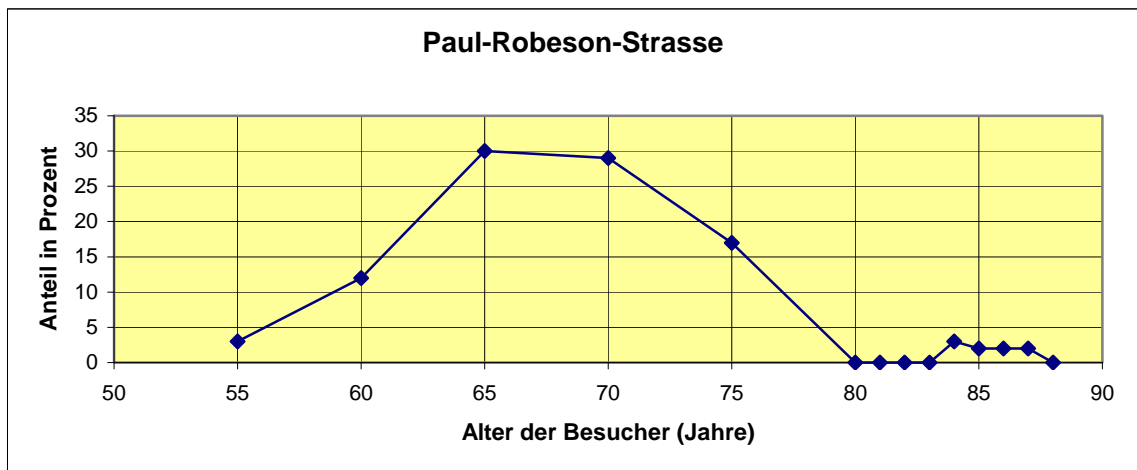
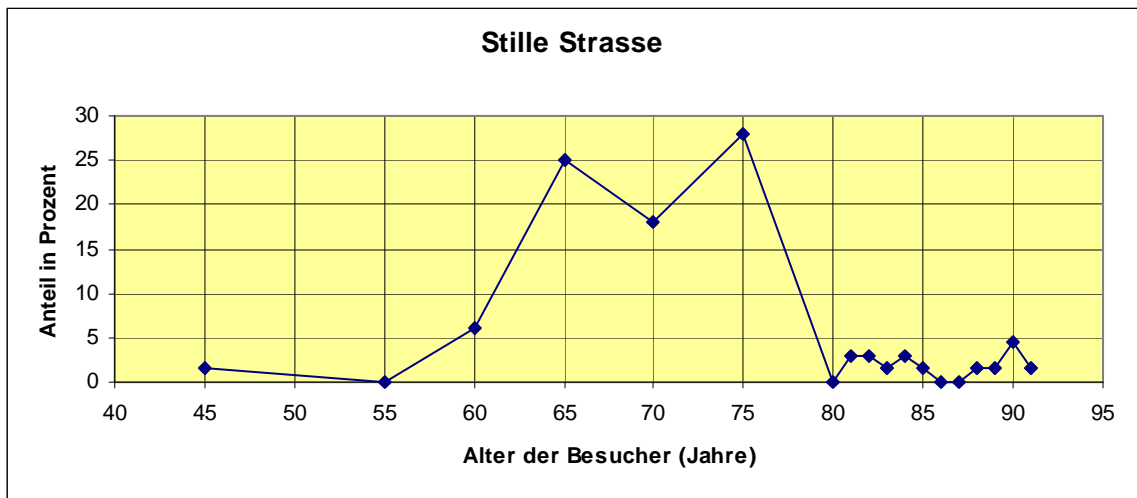
b) **Ergebnisse zu Schwerpunkten der Befragung**  
( Durchschnittswerte )

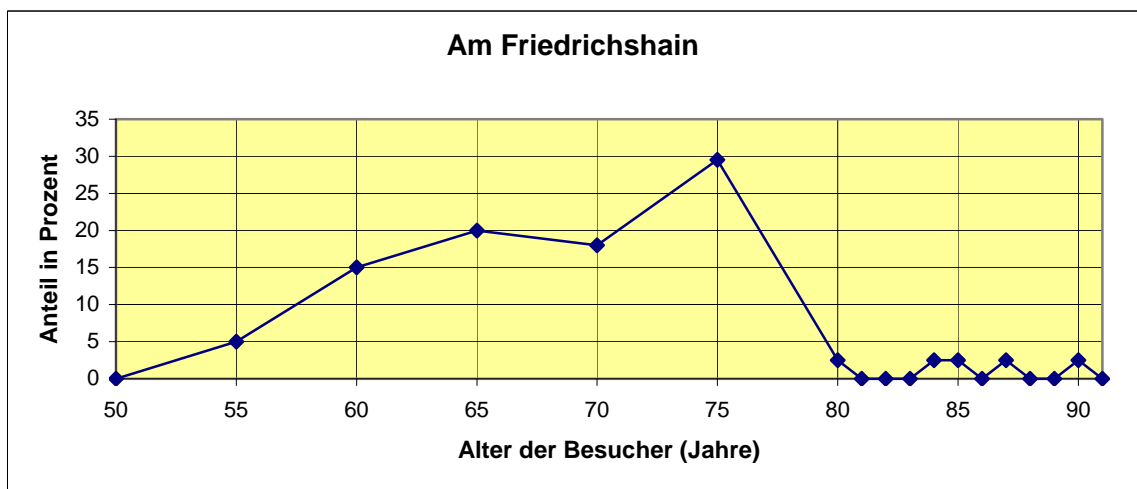
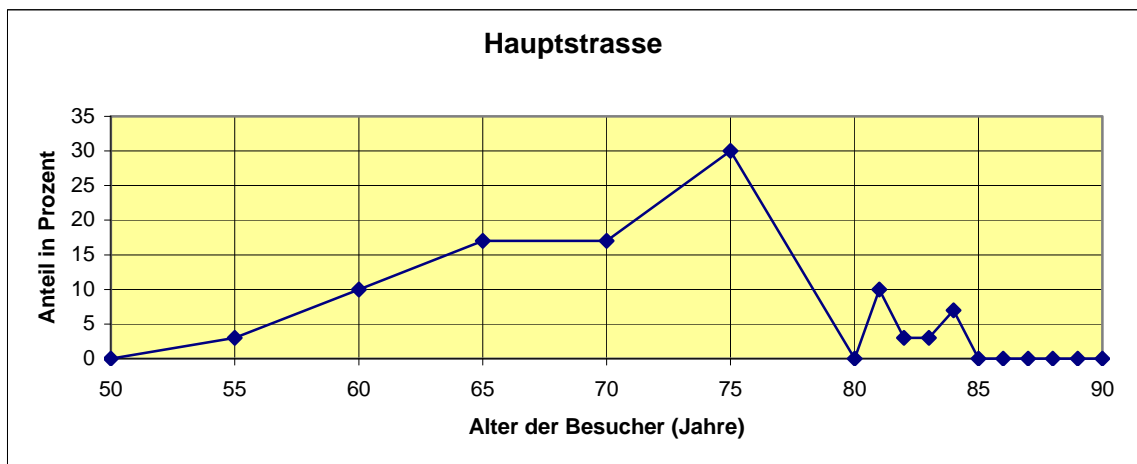
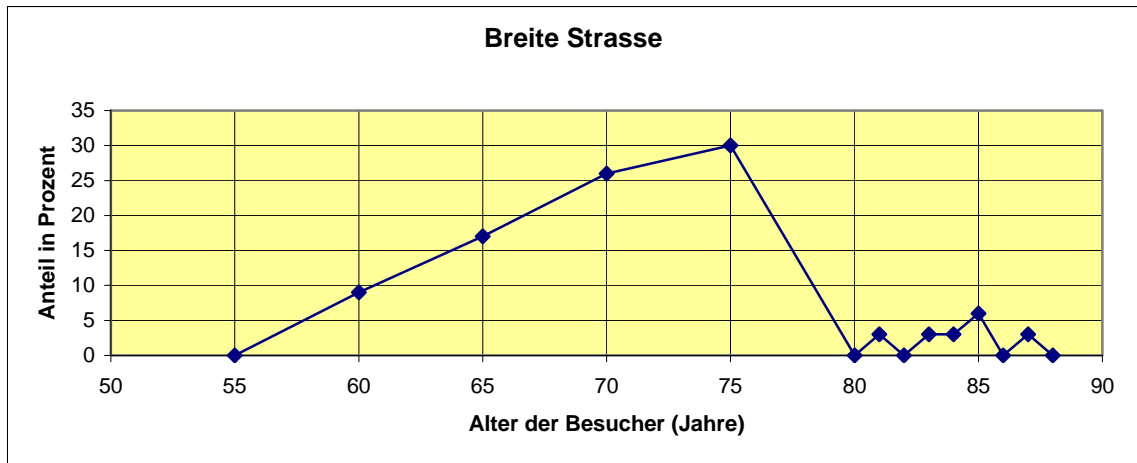
Durchschnittsalter	weiblich in %	männlich in %	schwerbehindert in %	verheiratet in %	geschieden in %	verwitwet in %	ledig in %	Bereitschaft für ehrenamtl. Tätigkeit	mit Angebotsstruktur u. Info darüber zufrieden	Interesse an Angeboten anderer Einrichtungen
74	83	17	25	31	14	47	8	26	97	31

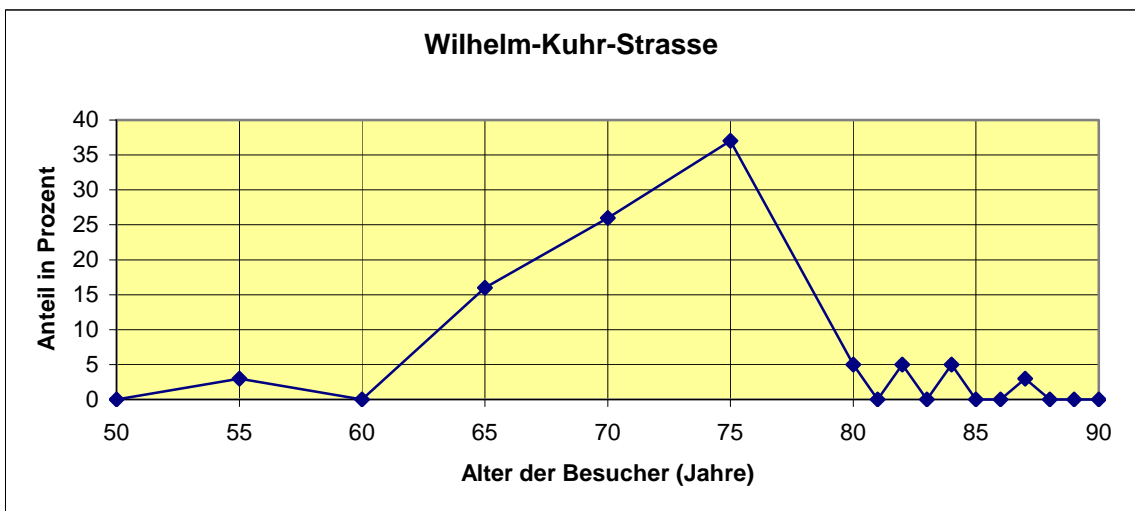
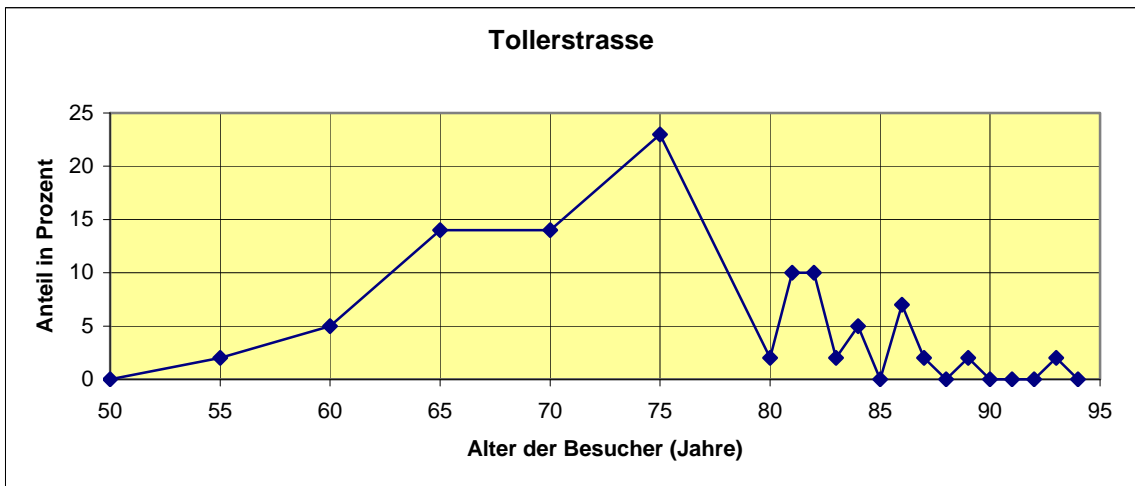
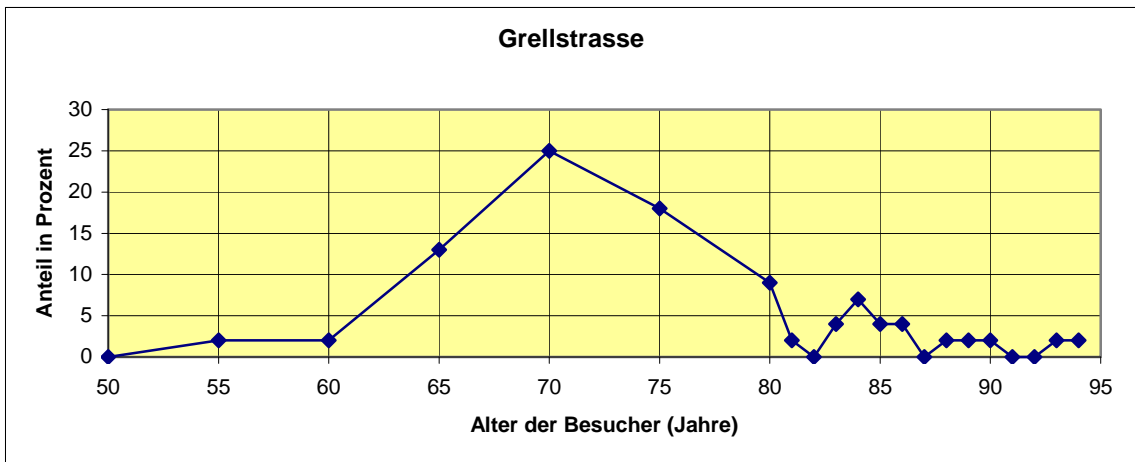
c) **Gesamtübersicht über die Altersgruppenstruktur der Besucher von kommunalen Begegnungsstätten , in Prozent**



d) Grafische Darstellung des Altersgruppen-Verhältnisses je Begegnungsstätte, in Prozent







e) **Vorschläge im Ergebnis der Fragebogen-Aktion**

<b>Vorgeschlagene / erwünschte Angebote</b>	<b>Anzahl der Vorschläge</b>
Schwimmen (ab Herbst)	2
Kabarettgruppe	1
Fußpflege	1
PC für Senioren, preiswert	5
Englisch	1
Singen im Chor	4
Info- VA von Abt. Soziales zur Seniorenarbeit	1
Verlagerung von vorhandenen VA auf Nachmittage	2
"Jung trifft Alt"	1
Literarische Veranstaltungen, „Lesungen	9
Wunsch aus dem Kulturbereich, allgemein	1
bessere Organisation für "Wandern"	3
Life-Musik	7
Tanz u. viel Liebe	1
Theaterbesuch	1
Angebote, Spiele am Nachmittag (ab 14.00)*	6
Reichstagbesichtigung	3
Besichtigung des Volksparks Blankenfelde	1
Wandern	3
Besichtigung der Bäckerei Wollankstr.	2
Info- VA mit kommunalen Politikern, Ärzten, Anwälten	1
Auftritte einer Musikschule	4
Holzgestaltung	1
Textilgestaltung	1
Kochkurs (gesunde Ernährung)	1
Videos zum Thema "Reisen"	3
digitale Fotografie/ Bearbeitung	1
Atemtechniken u.ä.	1
Tagesausflüge	1
„GO“ spielen	1
Keramikzirkel	1

\* Laut Aussagen der Nutzer/innen, wird das Wochenende im wesentlichen individueller Zeitgestaltung vorbehalten. Der Nachmittag an den Wochentagen wird für eine organisierte Begegnung in Einrichtungen eindeutig favorisiert. Diesem Wunsch ist weiter nachzukommen.

**9.3 Erhebung der monatlichen Besucherzahlen in den kommunalen Begegnungsstätten, Pankow 2006**

<b>BGST / Monat</b>	<b>Tollerstr.6</b>	<b>Breite Str.3</b>	<b>Stille Str.10</b>	<b>Hauptstr.63 Franz. Buchholz</b>	<b>Wilh.-Kuhr- Str. 78</b>
Januar	886	1064	1228	395	238
Februar	883	939	1626	464	178
März	931	1191	2052	516	228
April	775	1074	1281	459	150
Mai	935	1042	1517	703	214
Juni	798	982	1205	425	124
<b>1.Halbjahr (gesamt)</b>	<b>5208</b>	<b>6292</b>	<b>8909</b>	<b>2962</b>	<b>1132</b>
Juli	733	877	1087	514	105
August	377	1131	817	547	159
September	744	1054	1255	482	144
Oktober	1284	1452	1645	960	163
November	1265	1793	1828	1002	212
Dezember	900	1341	1179	899	291
<b>2.Halbjahr (gesamt)</b>	<b>5303</b>	<b>7648</b>	<b>7811</b>	<b>4404</b>	<b>1074</b>
<b>Jahresgesamt</b>	<b>10511</b>	<b>13940</b>	<b>16720</b>	<b>7366</b>	<b>2206</b>

<b>BGST / Monat</b>	<b>Paul-Robeson- Str. 15</b>	<b>Husemannstr. 12</b>	<b>Am Friedrichshain 15</b>	<b>Grellstr. 14</b>
Januar	1580	741	917	690
Februar	1703	836	872	754
März	1973	930	1122	867
April	1728	647	768	756
Mai	1914	804	982	710
Juni	1757	881	786	658
<b>1.Halbjahr (gesamt)</b>	<b>10655</b>	<b>4839</b>	<b>5447</b>	<b>4435</b>
Juli	1505	829	677	355
August	1481	1148	865	400
September	1497	838	826	616
Oktober	1785	630	982	670
November	1841	906	1057	784
Dezember	1421	624	758	733
<b>2.Halbjahr (gesamt)</b>	<b>9530</b>	<b>4975</b>	<b>5165</b>	<b>3558</b>
<b>Jahresgesamt</b>	<b>20185</b>	<b>9814</b>	<b>10612</b>	<b>7993</b>

**9.4 Gesamtübersicht Soziale Einrichtungen und Projekte im Bezirk Pankow**

Gesamtübersicht Soziale Einrichtungen und Projekte im Bezirk Pankow									
Träger/ Projekt (Anschrift, Tel.)	Bezirksregion (BR)	Zielgruppe	Öffnungszeiten	Kapazität	Besucher	Beratungsangebote	Bildungsangebote	Freizeitangebote	Finanzierung
	Planungsraum (PR)				monatlich				
Bezirksamt Pankow Paritätisches Seniorenwohnen  Begegnungsstätte Alt-Buch 48 13125 Berlin Tel.: 5139749	BR I  PR - 1 Bucher Forst PR - 2 Buch PR - 3 Lietzengraben	Senioren	1-2 mal pro Woche	95	ca. 250	allgemeine Beratung	PC- Kurse, Gedächtnstraining, Informationsveranstaltungen,	Hand- und Bastelarbeiten, musikalisch- literarische Tanz, Reisen und Tagesfahrten, sportliche Aktivitäten, Gesellschaftsspiele, Feiern	Bezirksamt "Albatros" e.V.
Bezirksamt Pankow  Soziokulturelles Zentrum Buch " Der Alte" Wiltbergstraße 27 13125 Berlin	BR I  PR - 1 Bucher Forst PR - 2 Buch PR - 3 Lietzengraben	Genaerations- übergreifend	Mo. 15.00 - 20.00 Uhr Die -Fr. 15.00 - 22.00 Uhr Sa. 14.00 - 20.00 Uhr	85	ca. 1200	-	PC- Kurse,	Hand- und Bastelarbeiten, musikalisch- literarische Tanz, sportliche Aktivitäten, Gesellschaftsspiele, Feiern	Bezirksamt, Jugendamt
Albatros e.V.  Selbsthilfe- und Kommunikationszentrum "Gesindehaus" Alt-Buch 51 13125 Berlin Tel.: 9415426	BR I  PR - 1 Bucher Forst PR - 2 Buch PR - 3 Lietzengraben	Erwachsene, Senioren, Babys und Kinder	Mo-Fr. 9.00-21.00 Wochenende nach Bedarf	40	ca. 1100	allgemeine Beratung, Gruppenberatung, Rechtsberatung	Sprachkurse	Kreative Gestaltung Hand- und Bastelarbeiten, musikalische Angebote, sportliche Aktivitäten Reisen- und Tagesfahrten, Gesellschaftsspiele, Kiezfrühstück, Singletreff für Senioren	Bezirksamt
Albatros e.V.  "Kontakt und Beratung für Frauen in und um Buch" Wiltbergstr. 27 13125 Berlin Tel.:94114156	BR I  PR - 1 Bucher Forst PR - 2 Buch PR - 3 Lietzengraben	Frauen (generations- übergreifend)	Die 10.00-18.00 Uhr Mi 14.00-16.00 Uhr Do 14.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung	50	ca.1100	Allgemeine soziale Beratung, Trennung- und Scheidungsberatung	Berufliche (Neu) Orientierung Bewerbungstraining	sportliche Aktivitäten, Chor, Reisen- und Tagesfahrten	Senatsverwaltung Bezirkasamt
Kath. Gemeinde Mater Dolorosa Röbellweg 59-61 13125 Berlin Tel.: 9409420	BR I  PR - 1 Bucher Forst PR - 2 Buch PR - 3 Lietzengraben	Senioren und alle Menschen mit kath. Glauben	Die. 09.00-11.30 Uhr 1 x im Monat	keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes		1 Di im Monat ab 9.00 Treffen zum Gottesdienst und gemütliches Beisammensein		Eigenmittel	
Ev.- Methodistische Kirchen Gemeinde Buch - Zepernick Hörstenweg 38 13125 Berlin Tel.. 9447438	BR I  PR - 1 Bucher Forst PR - 2 Buch PR - 3 Lietzengraben	Senioren	letzten Do im Monat	keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes		Seniorentreffen zu Themen und Vorträgen		Eigenmittel	
Ev. Kirchengemeinde Schlosskirche Buch Alt-Buch 36 13125 Berlin Tel.: 9497163	BR I  PR - 1 Bucher Forst PR - 2 Buch PR - 3 Lietzengraben	Senioren		keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes		Treffen zum Gottesdienst und gemütliches Beisammensein		Eigenmittel	



Ev.-methodische Kirche "Versöhnungskirche" Bielckenweg 25 13125 Berlin Tel.: 9416282	BR I PR - 1 Bucher Forst PR - 2 Buch PR - 3 Lietzengraben	Senioren		keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes			Treffen zum Gottesdienst und gemütliches Beisammensein	Eigenmittel
Ev. Kirchengemeinde Nordend Wiltbergstr. 50 (H. 111) 13125 Berlin Tel.: 9401-2291 (Krankenhaus) 9401-4203 (Fürsorge)	BR I PR - 1 Bucher Forst PR - 2 Buch PR - 3 Lietzengraben	Patienten des Krankenhauses		keine statistische Erhebung			Krankenhausfürsorge	Eigenmittel
Ev. Kirchengemeinde Blankenfelde Hauptstr. 38 13159 Berlin Tel.: 9131125	BR II PR - 3 Blankenfelde PR - 9 Niederschönhausen PR - 10 Herthaplatz	Gemeinde- mitglieder	-	keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes			-	Eigenmittel
Kath. Gemeinde "St. Maria Magdalena" Plantanenstr. 22B 13156 Berlin Tel.: 47033062	BR II PR - 3 Blankenfelde PR - 9 Niederschönhausen PR - 10 Herthaplatz	Gemeinde- mitglieder	-	120		Kreis "55+" Ausflüge, Veranstaltungen	1 Di ab 10.00 Seniorenkreis 2 Di ab 9.45 Seniorenchor 1x im Jahr Busfahrt	Eigenmittel
Siebenten-Tags-Adventisten Niederschönhausen Eichenstr. 61 Tel.: 2833238	BR II PR - 3 Blankenfelde PR - 9 Niederschönhausen PR - 10 Herthaplatz	Gemeinde- mitglieder						
Landeskirchliche Gemeinschaft Marthastr. 12 13156 Berlin Tel.: 4743531	BR II PR - 3 Blankenfelde PR - 9 Niederschönhausen PR - 10 Herthaplatz	Gemeinde- mitglieder						
Ev. Freikirchliche Gemeinde Niederschönhausen Beuthstr. 9 13156 Berlin Tel. unbekannt (4731470 !! Privatananschluß!!)	BR II PR - 3 Blankenfelde PR - 9 Niederschönhausen PR - 10 Herthaplatz	Gemeinde- mitglieder					Seniorenveranstaltungen ab (Kirche wird renoviert)	Eigenmittel
Ev. Friedenskirche Niederschönhausen Dietzgenstr. 23 13156 Berlin Tel.: 4762900	BR II PR - 3 Blankenfelde PR - 9 Niederschönhausen PR - 10 Herthaplatz	Gemeinde- mitglieder	Di 12.00-18.00 Do 10.00-14.00	30-40		2 Mi 15.00-17.00 Frauenhilfe	Letzter Mi 15.00-17.00 "Altenkreis 80+" 1/3 Mi ab 14.30 Handarbeitskreis	Eigenmittel

<p>Ev. Kirchengemeinde Nordend (Krankenhausseelsorge der Ev. Kirche im Klinikum Buch) Schönhauser Str. 32 13158 Berlin Tel.: 47755777</p>	<p>BR II PR - 3 Blankenfelde PR - 9 Niederschönhausen PR - 10 Herthaplatz</p>						keine statistische Erhebung		Eigenmittel
<p>Bezirksamt Pankow Begegnungsstätte Hauptstr. 63 13127 Berlin Tel.: 4742831</p>	<p>BR III PR - 7 Buchholz</p>	Senioren	Mo, Mi, Do 09.00 - 17.00 Uhr	50	ca.350	allgemeine Beratung	Informationsveranstaltungen, Kochkurse	Kreatives Gestalten, Hand- und Tanz, sportliche Aktivitäten, Reisen- und Tagesfahrten,	Bezirksamt
<p>AWO Kreisverband Nordost e.V. Kontakt- Beratungs- und Begegnungszentrum Rendezvous Arnouxstr 10 13127 Berlin Tel.: 47559168</p>	<p>BR III PR - 7 Buchholz</p>	Zielgruppen und generationsübergreifende Angebote	Mo - Do 9.00-17.00 Uhr Fr 9.00-16.00 Uhr	30	ca. 300	Soziale Betreuung, allgemeine Beratung, Eltern / Kindgruppe, Gruppenveranstaltungen	Sprachkurse	Kreatives Gestaltung Hand- und Bastelarbeiten, Reisen- und Tagesfahrten,	Bezirksamt
<p>Bürgerhaus e.V. Nachbarschaftszentrum "Amtshaus Buchholz" Berliner Str. 24 13127 Berlin Tel.: 4758472</p>	<p>BR III PR - 7 Buchholz</p>	Zielgruppen und generationsübergreifende Angebote	Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr WE nach Vereinbarung	150	ca. 2500	Selbsthilfe, Allgemeine Beratung	Kurse, Internetcafe,	Tanznachmittage, Kreativangebote Gemeinwesenarbeit	Senatsverwaltung Bezirksamt
<p>Kath. Gemeinde St. Johannes Evangelist Eddastr. 13-15 13127 Berlin Tel.: 9409420</p>	<p>BR III PR - 7 Buchholz</p>	Senioren und alle Menschen mit kath. Glauben	Mi 09.00-11.30 Uhr				keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes	3 Mi im Monat ab 9.00 Gottesdienst, anschließend bis 11.30 Seniorenkreis	Eigenmittel
<p>Neuapostolische Kirche Berlin-Brandenburg Gem. Berlin-Buchholz Bahnhofstr. 128 13127 Berlin Tel.: 444477-0 Gemeindevorsteher: Hr. Herzberg Tel.: 4743131</p>	<p>BR III PR - 7 Buchholz</p>	Gemeindeglieder, Kinder	nach tel. Vereinbarung	kein Gemeindegliedersraum vorhanden			keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes	Gemeindegliederarbeit, Ausflüge	Eigenmittel
<p>Ev. Kirchengemeinde Buchholz Hauptstr. 58 13127 Berlin Tel.: 4742850</p>	<p>BR III PR - 7 Buchholz</p>	Gemeindeglieder, Seniorenkreis "60+"	Mo 10.00-15.00 Di 10.00-13.00 Fr 15.00-18.00	20				Mi 14.00-gemütliches je 2 Mi-Gesprächskreis "60+", 2 mal im Jahr Busfahrten	Eigenmittel

Albatros e.V. <b>Stadtteilzentrum im Turm</b> Busonistr.136 13125 Berlin Tel.: 94380097	<b>BR IV</b> PR - 5 Karow-Nord PR - 6 Alt-Karow	zielgruppen- und generations-übergreifend	Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr Di und Do bis 18.00 Uhr	30	ca. 680	allgemeine Beratung	Sprachkurse, PC-Kurse,	Reisen- und Tagesfahrten, kulturelle Veranstaltungen Mobilitätshilfen, Gruppenarbeiten	Bezirksamt
Ev. Kirchgemeinde Karow  *Beratungs- und für behinderte und nicht behinderte Menschen Achillesstr. 53 13125 Berlin Tel.: 9430101	<b>BR IV</b> PR - 5 Karow-Nord PR - 6 Alt-Karow	behinderte Menschen, Senioren, Aussiedler	Mo 10.00 - 17.00 Uhr Die 16.00 - 17.30 Uhr Mi 10.00 - 17.00 Uhr Do 9.00 - 17.00 Uhr Fr 14.30 - 17.00 Uhr 1X im Monat Fr bis 20.00 Uhr	105	ca. 470	Beratung und Do 14:00-15:30 Uhr	Seminare über das behinderten Recht, behinderten Testament, Rentenberatung, sozialrechtliche Themen	Mobilitätshilfen und Begleitdienste Integrationsangebote, Angebote für Behinderte und deren Angehöriger, musikalische Angebote, kreativ Angebote, sportliche Aktivitäten, Reisen- und Tagesfahrten, kulturelle Angebote, gemütliches Beisammensein	Bezirksamt Eigenmittel
Berliner Stadtmission e.V. <b>Berliner Stadtmission e.V.</b> Kirche Berlin - Brandenburg Gemeinde Karow Alt-Karow 39A 13125 Berlin Tel.: 94398870	<b>BR IV</b> PR - 5 Karow-Nord PR - 6 Alt-Karow	Zielgruppen und generations-übergreifende Angebote	Di 18.00-21.00 Uhr Mi 9.00-11.00 Uhr 18.00-21.00 Uhr Do 15.00-19.00 Uhr	120	ca. 400	-	Glaubensseminare	Gemeindearbeit, Trödel-Cafe, Frauenfrühstück	Eigenmittel
AWO Kreisverband Nordost e.V.  Treffpunkt Karow in der 9. Grundschule Achillesstr. 31 13125 Berlin	<b>BR IV</b> PR - 5 Karow-Nord PR - 6 Alt-Karow	Senioren, Rat- und Hilfesuchende	Do 15.00-17.00 Uhr	30	15 - 30	allgemeine Beratung	Themenbezogene Informationsveranstaltungen	Reisen- und Tagesfahrten, kulturelle Veranstaltungen	Eigenmittel
Ev. Kirchengemeinde Karow-Gemeindehaus Alt-Karow 55 13125 Berlin Tel.:9430101	<b>BR IV</b> PR - 5 Karow-Nord PR - 6 Alt-Karow	Gemeindeglieder, Senioren, Behinderte	Mo-Do 9.00-12.00	30+10			2 Mo im Monat-Seniorenkreis 1/3 Mo im Monat-Frauenkreis 3 Mo im monat-offener	1 mal im Monat am Sa-Kreativnachmittag Fr-Kaffeestube alle 2 Mo-Geburtstagsfeier	Eigenmittel
Regiongemeinschaft der Zeugen Jehovas Str. 34, Nr. 3 13125 Berlin Tel.: 9430731	<b>BR IV</b> PR - 5 Karow-Nord PR - 6 Alt-Karow	Gemeindeglieder				keine statistische Erhebung		Gemeindearbeit	Eigenmittel
Bezirksamt Pankow  Begegnungsstätte Tollerstr. 5 13158 Berlin Tel.: 9166050	<b>BR V</b> PR - 8 Rosenthal PR - 12 Wilhelmruh PR - 13 Schönholz	Senioren, behinderte Menschen, Eltern und Kinder	Mo - Fr 9.00 - 17.00 Uhr	50	ca. 800	allgemeine Beratung Rentenberatung,	Sprachkurse, Gedächtnistraining	Kreatives Gestalten, Hand- und Bastelarbeiten, Chor, sportliche Aktivitäten, Gesellschaftsspiele, Eltern- +	Bezirksamt
Club an der Panke e.V. Grabbeallee 18a 13156 Berlin Tel.: 4869932/ 9319839	<b>BR V</b> PR - 8 Rosenthal PR - 12 Wilhelmruh PR - 13 Schönholz	Alleinstehende	nach Vereinbarung laut dem Veranstaltungsplan	40	75Mitglieder			Wanderungen, Sport Spielnachmittage Tanzveranstaltungen Ausflüge, Theater-, Konzertbesuche	Eigenmittel

Ev.Gemeinde Rosenthal Rosenthal Hauptstr. 153 13158 Berlin Tel.: 9123600	BR V PR - 8 Rosenthal PR - 12 Wilhelmruh PR - 13 Schönholz	Gemeinde- mitglieder	1 x Sa. / Monat Frauenhilfe 2 x Mi / Monat 16.00-18.00	keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes			gemütliches Beisammensein	Eigenmittel	
Ev. luth.Kirchengemeinde Wilhelmsruh Hielscher Str. 35 13158 Berlin Tel.: 9167775	BR V PR - 8 Rosenthal PR - 12 Wilhelmruh PR - 13 Schönholz	Gemeinde- mitglieder				Lebensmittelausgabe- stelle Tollerstr./Edelweißstr. Do 10:00-12:00Uhr	Eigenmittel		
Kirchliches Verwaltungsamt Standort Pankow Hielscher Str. 35 13158 Berlin Tel.: 9164646	BR V PR - 8 Rosenthal PR - 12 Wilhelmruh PR - 13 Schönholz						Eigenmittel		
Landeskirche Gemeinschaft Marthastr. 12 13156 Berlin Tel.: 4743531	BR V PR - 8 Rosenthal PR - 12 Wilhelmruh PR - 13 Schönholz	Gemeinde- mitglieder	kein Büro vorhanden	100		Mi 19.30- Bibelgesprächsunden	3 Mi 15.00-Seniorenkreis Chor Chor	Eigenmittel	
Bezirksamt Pankow Begegnungsstätte Stille Str.10 13156 Berlin Tel.: 4851010	BR VI PR - 14 Pankow-Zentrum	Senioren, Vorruheständler, Kinder	Mo - Fr 9.00 - 17.00 Uhr	104	ca.1200	allgemeine Beratung Betreuung	Sprachkurse, PC - Kurse, Kochkurse, Gedächtnstraining	Kreatives Gestalten, Hand- und Bastelarbeiten, sportliche Aktivitäten, Reisen- Tagesfahrten, Gartenfeste,	Bezirksamt
Bezirksamt Pankow Begegnungsstätte Breite Str. 3 13187 Berlin Tel.. 47411234	BR VI PR - 14 Pankow-Zentrum	Senioren	Mo - Fr 9.00-17.00 Uhr	100	ca. 750	allgemeine Beratung Betreuung	Sprachkurse, Gedächtnstraining, Kochkurse	Kreatives Gestalten, Singkreis, sportliche Aktivitäten Reisen- und Gesellschaftsspiele,	Bezirksamt
Senioren Blitz e.V. Kieztreff Pankow Pestalotzstr. 5-8 13187 Berlin Tel.: 4432970	BR VI PR - 14 Pankow-Zentrum	Senioren, behinderte Menschen, Sozialbedürftige	Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr sonst nach Vereinbarung	-	-	allgemeine Beratung Betreuung Allgemeine Mobilitätshilfen (Arztbesuche, usw. )	aufnehmende Tätigkeit (Hausbesuche)	Eigenmittel	
"Albatros"e.V. Koordinierungsstelle "Rund ums Alter" Mühlenstr. 48 13187 Berlin Tel.:47531719	BR VI PR - 14 Pankow-Zentrum	ältere Menschen behinderte Menschen, betroffene Angehörige	Mo 10.00-13.00 Uhr Di 15.00-18.00 Uhr Do - Fr 10.00-13.00 Uhr	-	-	allgemeine Beratung Unterstützung bei anpassung	Bedarfsorientierte Bildungsangebote	Angebote auch unter: www.hifelotse-berlin.de	Senatsverwaltung
Paula Panke e.V. Frauzentrum Schulstr. 25 13187 Berlin Tel.: 4854702	BR VI PR - 14 Pankow-Zentrum	Frauen						Senatsverwaltung Bezirksamt	

HörBiz Hörbehinderten-Beratungs-u. Breite Str. 3 13187 Berlin Tel.: 47541115	BR VI PR - 14 Pankow-Zentrum	Hörbehinderte u. Ertaubte	Mo 9.00-12.00 Mi 14.00-18.00		45	Beratung, Betreuung	Audiotherapie, 4 Selbsthilfegruppen, technische		Eigenmittel, LIGA-Vertrag, Spenden
Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht u. Menschenwürde (GBM) Ortsverband Pankow Stille Str. 10 13156 Berlin Tel.: 4851010	BR VI PR - 14 Pankow-Zentrum	Ratsuchende	1 Do 9.30-12.00			Rat in allen Rentenfragen			Eigenmittel
Allgemeiner Blinden-u. Stadteilgruppe Pankow Beratungsstelle Grunowstr. 8-11 13187 Berlin Tel.: 9328063/5624103	BR VI PR - 14 Pankow-Zentrum		1 Mi im Monat 15.00-17.00 Uhr			Beratung, Betreuung	Informationsveranstaltungen		Eigenmittel
Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V. Begegnungsstätte Wolfshagener Str.74 13187 Berlin Tel.: 47539203	BR VI PR - 14 Pankow-Zentrum	Senioren, sozial schwache Bürger, Menschen mit	Mo-Fr. 8.00-22.00 Uhr	30	ca. 500	Beratung in Kurfragen Beratung in soz.	Buchlesungen, Themennachmittage	Reisen- und Tagesfahrten, Modenschauen, musikalische	Eigenmittel
Gemeinde Alt-Pankow Breite Straße 38 13187 Berlin Tel.: 47534253/ 47552190	BR VI PR - 14 Pankow-Zentrum	Senioren	2. u. 4. Do / Monat	keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes			Themennachmittage 3 Di 15.00-17.00 "Seniorenkreis 60+" 3 Mi ab 11.00 Seniorenfrühstück	Eigenmittel	
Maria-Heimsuchung Caritas-KlinikPankow Krankenhaus-Seelsorge Breite Str. 46-47 13187 Berlin Tel.: 47517296 info@caritas-klinik-pankow.de	BR VI PR - 14 Pankow-Zentrum			keine statistische Erhebung auf Grund des spezifischen Angebotes				Eigenmittel	
Superintendentur Pankow Pradelstr. 11 13187 Berlin Tel.: 4854041	BR VI PR - 14 Pankow-Zentrum			keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes				Eigenmittel	

<b>Fe G Freie ev. Gemeinde</b> Berlin-Pankow Ossietzkystr. 11-15 13187 Berlin Tel.: 40394806 info@pankow.feg.de	<b>BR VI</b>  PR - 14 Pankow-Zentrum	Gemeinde- mitglieder							Eigenmittel
<b>Ev. Kirchengemeinde Martin Luther</b> Pradelstr.11 13187 Berlin Tel.: 4856874 luther-nordend-buero@t-online.de	<b>BR VI</b>  PR - 14 Pankow-Zentrum					keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes		2 u. 4 Di im Monat 15.00-17.00 Seniorenkreis	Eigenmittel
<b>Fransiskanerkloster Pankow</b> Wolankstr. 19 13187 Brelin Tel.: 4883962	<b>BR VI</b>  PR - 14 Pankow-Zentrum	Sozialschwache, Obdachlose Bedürftige	8.30-14.30 außer Mo	160+80	bis 400 Menschen	Sozialberatung		gemütliches Beisammensein Suppenküche Kleiderkammer Hygienestation mit Waschmöglichkeit	Eigenmittel
<b>Missionszentrale und Bildungswerk der Fransiskaner</b> Wolankstr. 19 13187 Berlin Tel.: 48839640	<b>BR VI</b>  PR - 14 Pankow-Zentrum							keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes	Eigenmittel
<b>AWO Kreisverband Nordost e.V.</b>  <b>Begegnungsstätte "Quasselstube"</b> Romain-Rolland-Str. 138 13089 Berlin Tel./Fax 47302112	<b>BR VII</b>  PR - 11 Blankenburg PR - 15 Heinersdorf PR - 16 Märchenland PR - 40 Weißenseer Ackerflächen	generations- und zielüber- greifend	Mo - Do 10.00-17.00 Uhr Fr 10.00-14.00 Uhr	50	ca.213	allgemeine Beratung Vermittlung von Rechtsberatung,	Information und Kommunikation, Seminare für Ehrenamtliche	Reisen- und Tagesfahrten, kulturelle Veranstaltungen	Bezirksamt
<b>AWO Kreisverband Nordost e.V.</b>  <b>Treffpunkt im Vereinshaus "Gesundheitsquell"</b> Malchower Str. 116 13188 Berlin	<b>BR VII</b>  PR - 11 Blankenburg PR - 15 Heinersdorf PR - 16 Märchenland PR - 40 Weißenseer Ackerflächen	generations- und zielüber- greifend	Do 14.00-18.00 Uhr	25	65	allgemeine Beratung	Information und Kommunikation,	Reisen- und Tagesfahrten, Kulturelle Veranstaltungen	Eigenmittel
<b>Berliner Stadtmission, Gemeinde Blankenburg, Flaischenstr. 1</b> 13129 Berlin Tel.: 47309514	<b>BR VII</b>  PR - 11 Blankenburg PR - 15 Heinersdorf PR - 16 Märchenland PR - 40 Weißenseer Ackerflächen	Senioren	jeden 1. Do im Monat 15.00 - 17.00 Uhr jeden 3. Mi im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	100	ca. 55	-	Themenbezogene Vorträge	Gemütliches Beisammensein Dia-Vorträge Biblische Gesprächskreise	Eigenmittel
<b>Neuapostolische Kirche Gemeinde Heinersdorf</b> Erdastr. 2 13089 Berlin Tel.: 41716660 Hr. Pölsin (Gemeindevorsteher)	<b>BR VII</b>  PR - 11 Blankenburg PR - 15 Heinersdorf PR - 16 Märchenland PR - 40 Weißenseer Ackerflächen	Gemeinde- mitglieder	nach tel. Vereinbarung					Gemeindearbeit	Eigenmittel
						keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes			

Ev. Kirchgemeinde Blankenburg Alt Blankenburg 17 13129 Berlin Tel.: 4742777	<b>BR VII</b> PR - 11 Blankenburg PR - 15 Heinersdorf PR - 16 Märchenland PR - 40 Weißenseer Ackerflächen	Senioren	14-tägig Die Nachmittag	-	-	-	-	gemütliches Beisammensein (themenbezogen)	Eigenmittel
Ev. Kirchengemeinde Heinersdorf Romain-Rolland-Str. 54 13089 Berlin Tel. 4724035	<b>BR VII</b> PR - 11 Blankenburg PR - 15 Heinersdorf PR - 16 Märchenland PR - 40 Weißenseer Ackerflächen	Senioren	14tätig Do - Nachmittag	keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes				1 u. 3 Do im Monat 14.00-16.00 Themenbezogene Seniorenachmittage 1x im Monat 19.30 Gespräch beim Tee	Eigenmittel
AHD e.V. Begegnungsstätte Binzstr. 26A 13189 Berlin Tel.: 4725034	<b>BR VIII</b> PR - 18 Pankow-Süd	Senioren	Mo - Fr 9.00 - 17.30 Uhr	20	ca. 400	allgemeine Beratung, Betreuung	Sprachkurse, Informationsveranstaltungen	kreatives Gestalten, Hand- und sportliche Aktivitäten, Reisen- Gesellschaftsspiele,	Bezirksamt
AHD e.V. Stadtteiltreff Kissingenviertel Lauterbachstr. 3B 13189 Berlin Tel.: 47301134	<b>BR VIII</b> PR - 18 Pankow-Süd	Senioren, behinderte und hilfsbedürftige Menschen	Mo-Fr 9.00 - 17.00 Uhr Mi 9.00- 18.00 Uhr	35	ca. 850	Häusliche Begleitsdienste, Selbsthilfegruppen, Rheumagruppe	Gedächtnistraining, Seniorenbildungsreisen,	musikalische Veranstaltungen, Kulturangebote, stationärer fahrbarer Mittagstisch	Bezirksamt
AWO Kreisverband Nordost e.V. Treffpunkt Pankow-Süd Berliner Str. 30 13189 Berlin	<b>BR VIII</b> PR - 18 Pankow-Süd	Senioren, Ratsuchende Mieter	Mi 13.00 - 17.00 Uhr	25	60	Allgemeine Beratung, Selbsthilfegruppen Vermittlung von	Kursangebote, Seminare für ehrenamtlich Tätige, Information und Kommunikation	Reisen- und Tagesfahrten, kulturelle Veranstaltungen	Eigenmittel
Lebensmut e.V. Begleit- und Hilfsdienst Tiroler Str. 70 13187 Berlin Tel.. 43723933	<b>BR VIII</b> PR - 18 Pankow-Süd	Senioren, betroffene	Mo - Mi 9.00-15.00 Uhr Fr 9.00-14.00 Uhr	-	-	Soziale Beratung Lebensberatung, Gesundheits Beratung	-	Mobilitätshilfe und Begleitsdienst	Eigenmittel
Beratungs- u. Lebenshilfe e.V. Borkumstr. 22 13189 Berlin Tel.: 4790999-0	<b>BR VIII</b> PR - 18 Pankow-Süd	Bedürftige Menschen						Entgegennahme von  gebrauchten Möbeln u. ä., Aufarbeitung u. Ausgabe an Bedürftige	Eigenmittel
GAB Gesellschaft für Arbeits-u. Berufsförderung Berlin mbH Thulestr. 48-46 13189 Berlin Tel.: 4790993-0	<b>BR VIII</b> PR - 18 Pankow-Süd	Bedürftige Menschen						Entgegennahme von gebrauchten Möbeln u. ä., Aufarbeitung u. Ausgabe an Bedürftige	Eigenmittel

Jahreszeiten GmbH für Parkbegleitung und soziale Dienstleistungen Berliner Str. 100 13189 Berlin Tel: 44561857	BR VIII PR - 18 Pankow-Süd	Senioren Heimbewohner von sieben Altenpflege- in Pankow	Mo - Sa 08.00-18.00 Uhr	-	-	-	-	Betreuung und Beschäftigung im Innen und Außendienst von sieben	Eigenmittel
Hoffnungskirchen- Gemeinde E.-Brändström-Str. 36 13189 Berlin Tel.. 4720219/ 4720239	BR VIII PR - 18 Pankow-Süd	Senioren	1x im Monat	keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes				2 Mi im Monat ab 14.00 Seniorenachmittage, Reisen- und Tagesfahrten Gesprächsrunden	Eigenmittel
Glaubensgemeinde Berlin Ev. Freikirche e.V. Dolomitenstr. 87 13187 Berlin Tel.: 47300641	BR VIII PR - 18 Pankow-Süd	Senioren und alle Menschen mit ev. Glauben						So 19.30 Gottesdienst	Eigenmittel
Kath. Farrgemeinde St. Georg Kissingenstr. 33 13189 Berlin Tel.: 4729073	BR VIII PR - 18 Pankow-Süd	Senioren und alle Menschen mit kath. Glauben		keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes				1 Mi im Monat 8.30 Gottesdienst, anschließend Seniorenkreis	Eigenmittel
Berliner ev. Stadtmission Pankow "Haus der Begegnung" Berliner Str. 44 13189 Berlin Tel.: 47309514	BR VIII PR - 18 Pankow-Süd	Generation- übergreifend	Mi 10.00-12.00	240			1 Do 14.00 themenbezogene Veranstaltungen für	Mo 19.00-Frauenkreis Di 18.00-Chor 2x im Jahr-Frauenkaffee 3 Mi 15.00-Ivirgreens Mi Gymnastikgruppen 19.00- u.20.00-21.00	Eigenmittel
Paula Panke e.V. Frauentreff Paula Langhansstr. 141 13086 Berlin Tel.: 96063761	BR IX PR - 19 Gustav-Adolf-Straße PR - 20 Weißer See PR - 23 Weißenseer Spitze PR - 24 Behaimstraße PR - 25 Komponistenviertel	Seniorinnen, Frauen, Familien	Mo 9.00 - 16.00 Uhr Die 14.00 - 20.00 Uhr Do 10.00 - 15.00 Uhr Fr 10.00 - 12.00 Uhr	40	-	allgemeine soz. Beratung für Frauen	Sprachkurse, Vorträge	sportliche Aktivitäten, Lesungen, kulturelle Veranstaltungen Tanzkurse, kreativ Angebote, Mutter - und Kindgruppe	Senatsverwaltung Bezirksamt
Verband für Soziokulturelle Arbeit Frei-Zeit-Haus e.V. Pistoriusstr 23 13086 Berlin Tel.: 92799463 Fax: 92799464	BR IX PR - 19 Gustav-Adolf-Straße PR - 20 Weißer See PR - 23 Weißenseer Spitze PR - 24 Behaimstraße PR - 25 Komponistenviertel	Menschen aller Generationen und Nationalitäten	Do 14.00-18.00 Uhr	90	ca.3000	Expertengespräche, offene Gruppengespräche	Sprachkurse	Gesellschaftsspiele, Singskreis, sportliche Aktivitäten, Reise- und Tagesfahrten, 3- Generationsfrühstück	Senatsverwaltung Bezirksamt



Bildungsmarkt e.V.  <b>Seniorenfreizeitstätte Der Charlottenhof"</b> <b>Charlottenburgerstr. 61 13086 Berlin Tel.: 4733930/31</b>	<b>BR IX</b>  PR - 19 Gustav-Adolf-Straße PR - 20 Weißer See PR - 23 Weißenseer Spitze PR - 24 Behaimstraße PR - 25 Komponistenviertel	Senioren	Mo - Do 8.00-17.00 Uhr Fr 8.00-16.00 Uhr	100	ca.1150	Allgemeine Beratung Gesprächskreise	Sprachkurse, PC-Kurse, Gedächtnistraining	kreatives Gestalten, Hand- und Baselarbeiten, Singskreis, Tanznachmittage, sportliche Aktivitäten, Reisen- und Tagesfahrten, Gesellschaftsspiele	Arbeitsagentur <b>Eigenmittel</b>
Charlottenburger Frei-Zeit-Haus e.V.  <b>Charlotte-Treff Mutzeker Str. (Ecke Mayerbeerstr) 13088 Berlin Tel.: 924 072 90</b>	<b>BR IX</b>  PR - 19 Gustav-Adolf-Straße PR - 20 Weißer See PR - 23 Weißenseer Spitze PR - 24 Behaimstraße PR - 25 Komponistenviertel	generations- übergreifend	Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr	20	ca. 150	allgemeine Beratung Informations-	Schreibgruppe Gedächtnistraining	Kreatives Gestalten, offene Treffen gemütliches Beisammensein Seniorenachmittage, Sportliche Aktivitäten, Mutter+Kind Frühstück	Bezirksamt
<b>SteRaBE Stern-Radio-Beschäftigungs-u. Qualifizierungsgesellschaft mbH Liebermannstr. 75 13088 Berlin Tel.: 9252963</b>	<b>BR IX</b>  PR - 19 Gustav-Adolf-Straße PR - 20 Weißer See PR - 23 Weißenseer Spitze PR - 24 Behaimstraße PR - 25 Komponistenviertel	Einkommensschw ache						<b>Verschönerungs- u. Kleiderkammer, Org von</b>	<b>Eigenmittel</b>
Wohnungsbau- genossenschaft Weißensee  <b>Begegnungstätte " Altes Waschhaus" Falkenberger Str. 172 D 13088 Berlin Tel.: 924 090 44</b>	<b>BR IX</b>  PR - 19 Gustav-Adolf-Straße PR - 20 Weißer See PR - 23 Weißenseer Spitze PR - 24 Behaimstraße PR - 25 Komponistenviertel	generations- übergreifend	Mo, Mi, Do 8.00 - 16.00 Uhr Die 8.00 - 18.30 Fr 8.00 - 12.30	70	ca. 300	Informationsver- Vorträge	-	Hand- und Bastelarbeiten Gemütliches Beisammensein Seniorentanz Sportliche Aktivitäten Buchlesungen Ausstellungen	Eigenmittel
Berliner Stadtmission  <b>Haus der Familie Bizetstr.75 13088 Berlin Tel.: 92045972</b>	<b>BR IX</b>  PR - 19 Gustav-Adolf-Straße PR - 20 Weißer See PR - 23 Weißenseer Spitze PR - 24 Behaimstraße PR - 25 Komponistenviertel	Zielgruppen und generations- übergreifende Angebote	Di 14.00-16.00 Uhr Mi 16.00-18.30 Uhr Fr 10.00-14.00 Uhr 15.00-21.00 Uhr So10.00-12.00 Uhr	50	ca. 250	Gesprächskreise, Einzelgespräche,	Seminare	<b>So 10.30</b> Gottesdienste, <b>Di 10.00-12.00</b> Hand- und Bastelarbeiten, Singskreis, Gitarrenunterricht, Reise und Tagesfahrten, Goldene Konfirmation Trauerfeiern	Eigenmittel
<b>Kath. Gemeinde St. Josef Behaimstr. 33-39 13086 Berlin Tel.. 9246428</b>	<b>BR IX</b>  PR - 19 Gustav-Adolf-Straße PR - 20 Weißer See PR - 23 Weißenseer Spitze PR - 24 Behaimstraße PR - 25 Komponistenviertel	Senioren 60+	jeden Di			keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes		Dienstag Gottesdienst gemütliches Beisammensein (1x die. / Monat)	Eigenmittel



"Oase" e.V.  Beratungs- u. Begegnungsstätte Schönfließer Str. 7 10439 Berlin Tel.: 47140-71	BR XI  PR - 26 Arnimplatz PR - 31 Falkplatz	Migranten	tgl.			Beratung	Sprachkurse, Frauengruppe, Integrationskurse,	Thematische Veranstaltungen, Arbeitskreis, Gemeinschaftscafe "Multi-Kulti"	Senatsverwaltung Bezirksamt Arbeitsagentur
Kath. Pfarramt St. Augustus  Dänenstr. 17 10439 Berlin Tel.: 4457445	BR XI  PR - 26 Arnimplatz PR - 31 Falkplatz					keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes		Gemeindearbeit	Eigenmittel
Ev. Studentinnengemeinde in der BRD Berliner Str. 69 13189 Berlin Tel.: 4467380 gs@bundes-esg.de	BR XI  PR - 26 Arnimplatz PR - 31 Falkplatz								Eigenmittel
Ev. Freikirchliche Gemeinde Prenzlauer Berg Cantianstr. 9 10437 Berlin Tel.: 4484267	BR XI  PR - 26 Arnimplatz PR - 31 Falkplatz	Senioren	Jeden 1. Und 3. Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr	15	ca. 150	Selbsthilfegruppen für Sklerose	-	Seniorencafe, Frauenfrühstück, Chor, sportliche Aktivitäten, Theatergruppe Ehe- und Partnertreff	Eigenmittel
Bezirksamt Pankow  Seniorenfreizeitstätte Grellstr. 14 10409 Berlin Tel.: 4235086	BR XII  PR - 27 Humanplatz PR - 28 Erich-Weinert-Straße	Senioren, Vorrühständler	Mo - Do 10.00 - 17.00 Uhr Fr. 10.00 - 16.00 Uhr	49	ca. 920	allgemeine Beratung Betreuung	Sprachkurse, Gedächtnistraining	Hand- und Bastelarbeiten, musikalisch- literarische sportliche Aktivitäten, Reisen- und Tagesfahrten, Gesellschaftsspiele, gemütliches Beisammensein	Bezirksamt.
Caritasverband für Berlin e.V.  "Caritas Senioren- Begegnung- und Bildungsstätte" Wichertstr. 22 10439 Berlin Tel.: 4464986	BR XII  PR - 27 Humanplatz PR - 28 Erich-Weinert-Straße	Senioren	Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr	30	ca. 345	Allgemeine Beratung	Sprachkurse, Gedächtnistraining	Kreatives Gestalten, Hand- und Bastelarbeiten, Tanznachmittage, Singskreis, Sportliche Aktivitäten, Gesellschaftsspiele, Theatergruppe, Religion,	Eigenmittel
Begegnungsstätte im "Haus am Ostseeplatz" 10409 Berlin Tel.: 42024970	BR XII  PR - 27 Humanplatz PR - 28 Erich-Weinert-Straße	Senioren						gemütliches Beisammensein,  Hand- u. Bastelarbeiten, Gesellschaftsspiele	Eigenmittel

Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V.  Geschäftsstelle Kieztreff Begegnungsstätte Stahlheimer Str. 29 10439 Berlin Tel.: 44667740/41	BR XII  PR - 27 Humanplatz PR - 28 Erich-Weinert-Straße	Senioren, sozial schwache Bürger, Behinderte	Di - Do 09.00 - 15.00 Uhr	-	-	allgemeine soziale Beratung	-	Mobilitätshilfen	Eigenmittel	
Volkssolidarität  Kieztreff "Über Damm" Wichertstr. 20 10439 Berlin Tel.: 446677-40/41	BR XII  PR - 27 Humanplatz PR - 28 Erich-Weinert-Straße	Senioren, sozial schwache Bürger, Behinderte							Eigenmittel	
Ev. Paul-Gerhardt- Kirchengemeinde  Büro: Schönhauser Allee 161  10435 Berlin Tel.: 4457423	BR XII  PR - 27 Humanplatz PR - 28 Erich-Weinert-Straße	Senioren mit ev.  Glauben							Eigenmittel	
Kath. Pfarramt Heilige Familie Pfarramt: Wichertstr. 23 10439 Berlin Tel.: 4454150	BR XII  PR - 27 Humanplatz PR - 28 Erich-Weinert-Straße					keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes			Eigenmittel	
Neuapostolische Kirche Gemeinde Prenzlauer Berg Dunckestr. 31 10439 Berlin Tel.: 4468770 Gemeindevorsteher Hr. Feuereisen Tel.: 03303216949	BR XII  PR - 27 Humanplatz PR - 28 Erich-Weinert-Straße	Generation- übergreifend	nach tel. Vereinbarung	150		allgemeine soziale Beratung nach Bedarf		alle 4-6 Wo Seniorentreff, Musikgruppe, Orchester,	Eigenmittel	
Ev. Paul-Gerhardt- Kirchengemeinde Kugler Str. 15 10435 Berlin Tel.: 4457423	BR XII  PR - 27 Humanplatz PR - 28 Erich-Weinert-Straße	Senioren mit ev.  Glauben	Mi / Fr 10.00-12.00  Mi 17.00-19.00  Auskunfte über Zentralbüro in der Göhrener Str. 11						Eigenmittel	
Miteinander- Füreinander e.V.  "Herbstlaube" Dunkerstr. 77 10437 Berlin Tel.: 4452321	BR XIII  PR - 32 Helmholtzplatz	Vorruheständler, Senioren, ältere, behinderte Menschen	Mo-Fr 8.30-18.00 nach Vereinbarung auch am	60	ca. 1300	Beratung und Rechtsansprüchen, Vorsorgeberatung, allgemeine Beratung, Lebensberatung,	Sprachkurs, Kochkurse, PC - Kurse, Gedächtnistraining	kreatives Gestalten, Hand- und Bastelarbeiten, Singskreis, Chor, Konzertbesuche, sportliche Aktivitäten, Reisen- und Tagesfahrten, thematische Vorträge, kulturelle Veranstaltungen Selbstständigkeitstraining,	Senatsverwaltung Bezirksamt	

<b>Beratung und Leben GmbH</b> <b>"Wohnungslosenhilfe"</b> <b>Christliches Sozialwerk</b> <b>Lazarus</b>  <b>Göhrener Str. 3</b> <b>10437 Berlin</b> <b>Tel.: 4457506 Hr. Kevenhörster</b> <b>Ev. Elias-Kirchengemeinde</b> <b>Büro: Göhrener Str. 11</b> <b>10437 Berlin</b> <b>Tel.: 4426331</b>	<b>BR XIII</b>  PR - 32 Helmholtzplatz	Menschen in besonderen Lebenslagen	Mo-Fr					Mobilitätshilfen, Sozial-, Schuldner- Suchtberatung, Integration, Vermittlung an Gesundheitsdiensten, Kleider- Modellager, Speiseangebot, Waschmöglichkeit	
<b>Ev. Elias-Kirchengemeinde</b> <b>Büro: Göhrener Str. 11</b> <b>10437 Berlin</b> <b>Tel.: 4426331</b>	<b>BR XIII</b>  PR - 32 Helmholtzplatz	Senioren mit ev. Glauben	Mo 13.00-16.00 Mi 14.00-19.00 Do 9.00-12.00/13.00-16.00	150		Lebensmittelausgabe Mi 10:30-12:00Uhr			
<b>Ev. Gethsemane- Kirchengemeinde</b> <b>Büro: Gethsemanestr. 9</b> <b>10437 Berlin</b> <b>Tel.: 4457745</b>	<b>BR XIII</b>  PR - 32 Helmholtzplatz	Senioren mit ev. Glauben							Eigenmittel
<b>Lebensmut e.V.</b>  <b>Seniorenfreizeitstätte</b> <b>Einsteinstr. 4A</b> <b>10409 Berlin</b> <b>Tel: 55491005</b>	<b>BR XIV</b>  PR - 29 Greifswalder Straße PR - 30 Volkspark Prenzlauer Berg PR - 34 Anton- Saefkow - Park PR - 35 Conrad - Blenkle - Straße PR - 41 Eldenaer Str.	Senioren, Anwohner	Mo-Fr 08.00-17.00 Uhr	50	ca. 460	Rentenberatung, Sicherheitsberatung mit allgemeine Beratung	Gedächtnistraining, Informationsveranstaltung	sportliche Aktivitäten, Reisen- und Tagesfahrten, gemütliches Beisammensein, Singskreis	Eigenmittel
<b>AWO Kreisverband Nordost. e.V.</b>  <b>Seniorenfreizeitstätte</b> <b>Chrysanthenen Str. 3</b> <b>10407 Berlin</b> <b>Tel.: 4212867</b>	<b>BR XIV</b>  PR - 29 Greifswalder Straße PR - 30 Volkspark Prenzlauer Berg PR - 34 Anton- Saefkow - Park PR - 35 Conrad - Blenkle - Straße PR - 41 Eldenaer Str.	Vorruheständler Senioren	Mo-Fr 14.00-17.00 Uhr	20	ca. 350	Zivil-, Miet -, Sozial- beratung (alle 4 Wochen mit	-	gemütliches Beisammensein	Eigenmittel
<b>Kath. Gemeinde</b> <b>Corpus Christi</b> <b>Conrad - Blenkle - Str. 64</b> <b>10407 Berlin</b> <b>Tel.: 4230200/ 42081518</b>	<b>BR XIV</b>  PR - 29 Greifswalder Straße PR - 30 Volkspark Prenzlauer Berg PR - 34 Anton- Saefkow - Park PR - 35 Conrad - Blenkle - Straße PR - 41 Eldenaer Str.	Senioren	aller 14 Tage Die und Do	80	ca. 240	-	-	1 u. 3 Do ab 9.00 1 Di ab 15.30 Seniorengruppe Ein Erwachsene- u. 3 Reisen- und Tagesfahrten gemütliches Beisammensein, themenbezogene Vorträge	Eigenmittel
<b>Ev. Advent-Zachäus- Kirchengemeinde</b> <b>Danziger Str. 201-203</b> <b>10407 Berlin</b> <b>Büro: Danziger Str. 203</b> <b>10407 Berlin</b> <b>Tel.: 4233456</b>	<b>BR XIV</b>  PR - 29 Greifswalder Straße PR - 30 Volkspark Prenzlauer Berg PR - 34 Anton- Saefkow - Park PR - 35 Conrad - Blenkle - Straße PR - 41 Eldenaer Str.	Senioren mit ev. Glauben, Frauenkreis	Mo,Do,Fr 10.00-12.00 Di 16.00-18.00	40		Lebensmittelausgabe Mi 10:30-12:00Uhr	1 u.3 Di des Monats ab 14.00 Seniorenachmittag	1 X im Jahr Busfahrt, Ausflüge	Eigenmittel
<b>Ev. Zachäus-Kirchengemeinde</b>  <b>Hosemannstr. 8</b> <b>10409 Berlin</b> <b>Tel./Fax: 4212646</b>	<b>BR XIV</b>  PR - 29 Greifswalder Straße PR - 30 Volkspark Prenzlauer Berg PR - 34 Anton- Saefkow - Park PR - 35 Conrad - Blenkle - Straße PR - 41 Eldenaer Str.	Senioren mit ev. Glauben, Frauenkreis	Di,Do,Fr 10.00-12.00 Di 17.00-19.00	40			1 u.3 Mi des Monats ab 14.30 Seniorenachmittag	1 X im Jahr Busfahrt, Ausflüge	Eigenmittel

Bezirksamt Pankow <b>Seniorenfreizeitstätte Husemannstr. 12 10435 Berlin Tel.: 4422514</b>	<b>BR XV</b> PR - 36 Teutoburger Platz PR - 37 Kollwitzplatz	Senioren, Vorruheständler	Mo -Do 9.00-17.00 Uhr Fr 9.00-16.00 Uhr	65	ca. 900	allgemeine Beratung Betreuung	Sprachkurs, Gedächtnistraining,	Hand- und Bastelarbeiten Tanznachmittage, Singekreis, Ernst-Busch-Chor, sportliche Aktivitäten, Reisen- und Tagesfahrten, Gemütliches Beisammensein, Seniorenfrühstück, Schwulen und Lesben-Treff	Bezirksamt
Pfefferwerk Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz <b>"Pfefferwerk" Nachbarschaftshaus Fehrbelliner Str. 92 10119 Berlin Selbsthilfe Kontaktstelle Berlin</b>	<b>BR XV</b> PR - 36 Teutoburger Platz PR - 37 Kollwitzplatz	generations- übergreifend	Mo-Fr 9.00 -18.00 Uhr We nach Vereing.	200		Opferhilfe Sozialberatung	Töpferkurs	Singekreis, Chor, Senioren-gymnastik, Seniorenfrühstück	Senatsverwaltung
<b>OT Mitte/Prenzlauer Berg Fehrbelliner Str. 92 10119 Berlin Tel.: 4434317</b>	<b>BR XV</b> PR - 36 Teutoburger Platz PR - 37 Kollwitzplatz								Senatsverwaltung
<b>Förderverein der Gehörlosen der neuen Bundesländer e. V.  Schönhauser Allee 36/39 10435 Berlin Tel.: 28599409</b>	<b>BR XV</b> PR - 36 Teutoburger Platz PR - 37 Kollwitzplatz		Mi14.00-19.00					Kultur und Kommunikation der Gehörlosen	Eigenmittel
<b>Kiezkantine für Sozialschwache  Oderberger Str. 50 10435 Berlin Tel.: 4484484</b>	<b>BR XV</b> PR - 36 Teutoburger Platz PR - 37 Kollwitzplatz	Sozialschwache	Mo-Fr 9.00-16.00	50	800				Eigenmittel
<b>Kath. Gemeinde Herz Jesu Fehrbelliner Str. 99 10119 Berlin Tel.: 4438940/ 44389412</b>	<b>BR XV</b> PR - 36 Teutoburger Platz PR - 37 Kollwitzplatz	Senioren mit kath. Glauben	Di	keine statistische Erhebung auf Grund des eingeschränkten Angebotes				jeden Dienstag Gottesdienst und gemütliches Beisammensein	Eigenmittel

<b>Ev. Segens-Kirchengemeinde</b> <b>Büro: Schönhauser Allee 161</b> <b>10435 Berlin</b> <b>Tel.: 4483483</b>	<b>BR XV</b>  PR - 36 Teutoburger Platz PR - 37 Kollwitzplatz	Senioren mit ev.  Glauben	Di 9.00-11.00, 18.00-19.30  Do 9.00-11.00	20				jeden 3 Mi ab 14.30  Seniorenkreis und  gemütliches Beisammensein,  Ausflüge	Eigenmittel
<b>Bezirksamt Pankow</b>  <b>Seniorenfreizeitstätte</b> <b>Am Friedrichshain 15</b> <b>10407 Berlin</b> <b>Tel.: 4254821</b>	<b>BR XVI</b>  PR - 33 Thälmann - Park PR - 38 Winstraße PR - 39 Böttzowstr.	Senioren Vorruehändler	Mo. - Do. 10.00-17.00 Uhr Fr. 9.00-16 Uhr Sonntagscafe 14.00-17.00 Uhr	88	ca. 1500	allgemeine Beratung Betreuung	Sprachkurse, Gedächtnstraining	kreatives Gestalten, Hand-und Bastelarbeiten, musikalische Angebote, sportliche Aktivitäten, Reisen- und Tagesfahrten, Sonntagscafe	Bezirksamt
Behinderten Vereinigung Berlin-Prenzlauer Berg e.V.  <b>Kommunikations- und</b> <b>Beratungszentrum</b> <b>"Komm"</b> <b>Pasteurstr. 16</b> <b>10407 Berlin</b>	<b>BR XVI</b>  PR - 33 Thälmann - Park PR - 38 Winstraße PR - 39 Böttzowstr.	behinderte Menschen, Senioren	Mo, Mi 8.00-16.00 Uhr Di, Do 8.00-17.00 Uhr Fr 8.00-12.00 Uhr	30	ca. 460	Beratung zu sozialen und behinderten- spezifischen Fragen	Sprachkurse	Kreatives Gestalten, sportliche Aktivitäten, Reisen- und Tagesfahrten ( Behindertgerechten Kleinbus), Gesellschaftsspiele, gemütliches Beisammensein, handwerkliche Hilfen	Eigenmittel
<b>Allg. Blinden- u.</b> <b>Sehbehindertenverein e.V-</b> <b>Marienburg Str. 7</b> <b>10405 Berlin</b> <b>Tel.: 44008558</b>	<b>BR XVI</b>  PR - 33 Thälmann - Park PR - 38 Winstraße PR - 39 Böttzowstr.	Menschen mit Behinderung	1 Di im Monat 16.00-17.00 in der BS Grellstr. 14			Beratung von Blinden u. Sehbehinderten			Eigenmittel
<b>LOWTEC Projektzentrum</b> <b>Prenzlauer Berg</b> <b>Greifswalder Str. 9</b> <b>10405 Berlin</b> <b>Tel.: 4286152</b>	<b>BR XVI</b>  PR - 33 Thälmann - Park PR - 38 Winstraße PR - 39 Böttzowstr.	Sozialschwache, Senioren, Bedürftige	Mo- Do 7.00-16.00 Fr 7.00-13.00		keine	Mobilitätshilfen Betreuung von Senioren, "Stadtmarkt"(Kleiderkammer, kostenloser Möbelabhol- und abgabedienst), Reparatur- und Instandsetzungleistungen in Kita's und Schulen			Arbeitsagentur
<b>Ev. Immanuel-Kirchengemeinde</b>  <b>Büro: Immanuelkirchstr. 1a</b> <b>10405 Berlin</b> <b>Tel.: 4212646</b>	<b>BR XVI</b>  PR - 33 Thälmann - Park PR - 38 Winstraße PR - 39 Böttzowstr.	Senioren mit  ev. Glauben, Frauenkreis	Mo,Do,Fr 10.00-12.00  Di 16.00-18.00 (Danziger Str. 201-203) Di,Do,Fr 10.00-12.00 Di 17.00-19.00 (Hosemannstr. 8)	40			1 u.3 Di des Monats ab 14.00 Seniorenachmittag (Danziger 1 u.3 Mi des Monats ab 14.30 Seniorenachmittag (Hosemann- Str.)	1 X im Jahr Busfahrt,  Ausflüge	Eigenmittel
<b>Kath. Pfarramt St. Gertrud</b> <b>Pfarramt:</b> <b>Greifswalder Str. 18</b> <b>10405 Berlin</b> <b>Tel.: 4230200</b> <b>(über Pfarramt Conrad-Blenkle-</b>	<b>BR XVI</b>  PR - 33 Thälmann - Park PR - 38 Winstraße PR - 39 Böttzowstr.	Senioren mit  kath. Glauben		30				2 Di ab 8.30 Seniorengruppe, Chor, Ausflüge	Eigenmittel

Bei dieser Gesamtübersicht kann auf Grund der unzureichenden kontinuierlichen Planungssicherheit der Träger kein Anspruch auf Vollständigkeit der Angaben gewährleistet werden

Letzte Aktualisierung: 14.08.2007

1. Kommunale Begegnungstätten			
2. Zuwendungsgeförderte Projekte			
3. Weitere freie Träger			
4. Kirchengemeinden			